

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 118.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 193.

Sonntag-Ausgabe.

Sonntag 11. März 1900.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27.
Telephon Nr. 155.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.
Telephon Nr. 431.

Fleischbesatz und Jungviehzucht.

Man ist in Deutschland damit beschäftigt, eine veterinärpolizeiliche Angelegenheit, die mit den sanitären Verhältnissen von Menschen und Vieh im engsten Zusammenhang steht, durch Reichsgesetz zu ordnen. Das Fleischbesatzgesetz ist aus diesem Grunde ein rein innerpolitisches Gesetz, das das Ausland gar nichts angeht. Und es muß als Beispiel der Anknüpfung juristisch gesehen werden, wenn man sich, wie unsere freimütigen Rechte nach wie vor bestreben in Amerika, ähnlich mit Vergeltungsmassnahmen beschäftigt, durch deren Androhung der Reichstag abgehalten werden soll, die Beschlüsse zu fassen, welche er für die richtigen hält. Jeder Deutsche hat das Recht, im Wege der Petition seine Ansichten über irgend eine Gesetzgebungsabsicht an den Reichstag zu bringen. Aber daß man von Washington aus im Falle der Annahme des Fleischbesatzgesetzes mit Vergeltung droht, was Kampfringregeln spricht, die entweder durch Kongressakte oder durch Selbstbestimmungen hinsichtlich der Unterzeichnung deutscher Einbürgerung in Anwendung kommen würden, das geht denn doch etwas über den internationalen Spieß.

Freilich, so ganz Unrecht hat ja Uncle Sam nicht, wenn er sich solches gestattet. Gibt es doch — leider — deutsche Verhörer, welche die Mehrheitspartei des Reichstages dadurch einschüchtern wollen, daß sie die Vergeltungsmassnahmen billigen, mit denen man sich drüben wirklich zu trauen scheint. Hat man denn in Washington gänzlich vergessen, wie es mit der berühmten Mac Kinkley-Klausel eigentlich ausgegangen ist? Weiß man denn drüben gar nichts mehr davon, daß diese Klausel dem fertigen, gerodeten hohen Zeiss und ebenso rigorosen Zollgesetz ausdrücklich angehängt wurde, um zunächst den deutschen Zucker und in zweiter Linie den gesamten deutschen Export nach der Union noch einmal extra zu treffen, indem man eine Maßnahme unterer inländischer Gesetzgebung zum Kriterium der Anwendung rigoroser oder milderer Behandlung von Exportartikeln auf obenhin rigoros hoch und schließlich gegen uns gegrieffene Zollsätze machte? Hat damals unsere Regierung das Wort Vergeltung ausgesprochen? Haben einzelne Leute bei uns dieses Wort gebraucht? Und wenn es geschehen wäre, hätte sich drüben ein Wort gefunden, das, um die Drohung des Auslandes im heimischen Parteikampfe zu verwerten, niedrig genug doch?

Und nun was handelt es sich eigentlich bei der ganzen Sache? Doch nur darum, daß wir aus veterinärpolizeilichen Gründen verlangen, daß lebendes Schlachtvieh eintritt, damit es der gleichen Untersuchung wie das einheimische unterliegt, und zwar, weil nur so ein voller sanitärer und veterinärer Schutz zu schaffen ist, nicht aber bei der Einfuhr von Fleisch und Fleischergüssen, die nur in zeitweiligen Zuständen untersucht werden können. Was hier rein veterinärer und sanitärer Erwägungen lassen wir die Einfuhr von Vieh auch in Zukunft offen, sofern der Importeur an der Grenze oder im inländischen Schlachthause sich genau der gleichen Untersuchung seiner Waaren unterwirft, der jedes inländische Schlachtvieh ebenfalls unterworfen sein wird, verbunden jedoch die Einfuhr von Fleisch (d. h. nach Ablauf einer reichlich bemessenen Liebergangsfrist), weil wir durch die Erziehung gelernt haben, daß die veterinärpolizeiliche Untersuchung von geschlachtet und schließlich eingeführtem Fleisch wertlos und zwecklos ist.

Warum handelt es sich. Selbst wenn man in Amerika glaubt, daß dieses Einfuhrverbot unnützlich sei, und daß die Erfahrung ergeben müßte, daß es entbehrlich sei, so muß man es sich doch allen Ernstes verbiten, daß von Washington aus amtlich oder nichtamtlich in rein interne deutsche Angelegenheiten hineingegraben wird, was man noch mehr behaupten, daß ein Teil unserer Presse solchen unbegrenzten Hineinreden Wert beilegen will. Diese unsere herrliche „Freimut's-Briefe“ nur ja anfänglich auf der Meinung gewesen, daß das Fleischbesatzgesetz eine lediglich innerpolitische Angelegenheit sei, als ihr aber einfiel, daß dabei doch schließlich auch materielle Interessen einiger Importeure in Frage kommen könnten, fing sie an zu „schreien“ — und jetzt heute lauter als je und aufdringlicher als die „Agrarier“ jemals sich entschließen werden zu „schreien“.

Nun, der Reichstag hat geteilt das Fleischbesatzgesetz trotz dieses Schreies mit großer Mehrheit in dritter Lesung angenommen, und es steht nur zu wünschen, daß die Reichsregierung sich der Oefepfandung der Vorlage nicht hindernd in den Weg stelle. Denn man sollte in diesen Kreisen sich doch wirklich nicht täuschen lassen durch das Hetzermord einer antinationalen Presse und durch eine ganz böse und unüberhörte Anklage vor Amerika. Man muß den Ausschreitungen des konservativen Abgeordneten Grafen v. Klindensheim, die er am ersten Tage der Fleischbesatz-Debatte am Donnerstag im Reichstage hielt, vollständig zufimmen: „Es wird dem Bundesrat bekannt sein, daß gerade unsere Wirtschaftspolitik im Lande einem ganz erheblichen Mißtrauen begegnet. Der Bundesrat wird es in der Hand haben, durch Zustimmung zu diesem Gesetz dieses Mißtrauen mit einem Schlag zu beseitigen.“ Darin stimmen wir mit der Antinazion überein: auch wir glauben, daß die Verhandlung dieses Gesetzes in einem sehr engen Zusammenhang mit den tatsächlichen Handelsverhältnissen steht. Auch wir sind der Ansicht, daß, wenn uns

hier nicht geholfen wird, wir auch dann von den Handelsverträgen nichts zu hoffen haben. ... Wir sind überzeugt, daß wir dadurch, daß wir durch eine große Majorität bei diesem Gesetz auch den nationalen Gedanken hervorzuheben haben, daß wir damit dem Bundesrat eine Waffe in die Hand liefern, und wir hoffen, daß er diese Waffe benutzen wird, um auch in handelspolitischer Beziehung friedliche, aber auch befriedigende Verhältnisse mit dem Auslande herbeizuführen.“

Die Kultusdebatte im Abgeordnetenhaus.

hat bisher einen sehr befriedigenden Verlauf genommen. Man war begreiflicherweise gespannt, wie der neue Kultusminister die Feuerprobe bestehen werde; bis jetzt wird er selbst ebenso wie die große Mehrheit des Hauses mit dem Ergebnis zufrieden sein können. Die üblichen Vorwürfe der Linken und der Polen parierte der Herr Minister Stubi mit Ruhe und Entschiedenheit, das Centrum aber verhielt sich diesmal weniger aggressiv als je.

Das mag vielleicht zum Teil dem Verdienste des konservativen Abgeordneten v. Seydewitz und der Laiz auszusprechen sein; denn dieser richtete an die Centrumspartei des Reichstages, die augenblicklich von großer Wirkung waren. Er legte den Katholiken nahe, sich von ihrem Mißtrauen gegen unseren Staat freizumachen und mit den Konfessionen, die in vielen Beziehungen in ihren Grundgesetzen sich mit dem Centrum berühren, zusammen zu arbeiten. Freilich ist ein empirisches Ergebnis noch bescheiden, auch das Centrum sein Mißtrauen fallen läßt; denn nur durch Nachgeben beider Teile kann das Ziel erreicht werden.

Auf liberaler Seite hat es arg vermischt, daß der genannte konservative Führer den Herren Kopsch und Söcher vorwarf, durch ihre breiten Ausführungen das Niveau der Debatte herabzubringen; allein „im stillen Kämmerlein“ geben die alten Parlamentarier auf der Linken Herrn v. Seydewitz ganz recht. Es war also sehr wohl angebracht, daß dem „Freien Blute“ im Freium diese „allgemeine Meinung“ einmal offen vor den Herren zu Gehör gebracht wurde. Eine lebhaftere Debatte erregte der bekannte „Fall Reisser“. Dem konservativen Abgeordneten von Bapenheim ist es zu danken, daß die Art und Weise, wie der Leiter einer königlichen Universitätsklinik ihm importierte Kranke durch lebensgefährliche Impfungen als Versuchssubjekte behandelt hatte, zur Sprache und zur Kenntnis der Regierung gebracht worden ist. Ein Jahr ist seit der ersten Erwähnung dieses Falles im Parlament vergangen, und noch immer schwebt das Verfahren gegen den Breslauer Professor. Nach den Erklärungen vom Ministerium aber ist nunmehr ein halbjähriger Aufenthalt der Sache — hoffentlich durch Amtsentsetzung des Schuldigen — zu erwarten.

Alle Parteien im Hause waren in der Beurteilung des „Förderers“ einig; nur der Abg. Dr. Birchow wollte der Universitätsbehörde die Berechtigung zuerkennen, nach Erprobung einer Kurnethode an Tieren auch zu Versuchen am Menschenkörper schreiten zu dürfen. Wenn die Herren ihre „Erklärungen“ an eigenen Leibe, an dem ihrer Familie oder an Personen, die sich ihnen freiwillig zur Verfügung stellen, vornehmen wollen, so wird dagegen nicht viel zu sagen sein, sofern sie die nötige Vorsicht nicht außer Acht lassen. Zogener aber daß die Rechte des Vieh haben sollen, ahnungslose Kranke oder Kinder als Versuchssubjekte in Anspruch zu nehmen, muß auf das allerentschiedenste Verbot eingeleitet werden.

Auch der „Fall Arons“ wurde zur Sprache gebracht. Herr Munkel wollte sich Gelegenheit für eine billige Advokatenrede nicht entgehen lassen. Die Manier des „berühmten“ Berthelmeiers ist aber schon zu bekannt, als daß sie bei ernsthaften Männern noch als wirksam sich erweisen könnte; in einer Volksversammlung würde der freimütige Abgeordnete vielleicht einen besseren Meinungsgeber für seine Wünsche und Ährufen gefunden haben. Dem „Vorwärts“ hat bereits derweise die Schlußnote Munkels außerordentlich gefallen: „Wenn Deutschland jetzt seinen Platz an der Sonne suche, so verleihe er das — meine sonderbarerweise ganz programmwidrig das Mitglied der Reichstages-Verwaltungspartei —; aber daß Preußen gleichzeitig seinen Platz an der Finsternis behalten wolle, das verleihe er nicht.“ Die kurze und entzündliche Abfertigung des Herrn Minister Stubi wird aber der Abgeordnete Munkel wohl verstanden haben.

Als nun der Abg. Dr. Barth glaubte, seinem Nachbar vom männlichen Freisinn zu Hilfe sein zu sollen, helle auch er sich eine heftige Abfertigung durch Herrn Grafen zu Eulenburg ein, der dem Sprecher von der weiblichen Freisinnigkeit zwar erklärte, ihm in dem Ton, den er angesprochen, und in den persönlichen Zweifeln nicht folgen zu können, aber die Hilfeleistung, die Dr. Barth den Sozialdemokraten zugebracht hatte, sehr durchschlagend charakterisierte.

Der konservative Führer ergriff dabei die volle Zufriedenheit, dem Staatsministerium die volle Zufriedenheit bei der Freilassung des „Falles Arons“ auszusprechen. Er äußerte, die Staatsregierung habe ganz recht gehandelt, indem sie vor aller Welt proklamierte, ein Mann der sich zur sozialdemokratischen Partei bekennt, sei nicht in die präventiv ergriffene Beamtenliste zu setzen. Ferner erklärte Herr Graf zu Eulenburg, die Zurückgewinnung der Arbeiter aus der sozialdemokratischen Umklammerung könne nur dadurch erreicht werden, daß man seinerzeit die Möglichkeit für die arbeitenden Klassen schaffe, um sie zu fördern zu helfen, daß man aber andererseits den sozialdemokratischen Agitatoren, mit einer kräftigen und energiegelassen Staatsgewalt entgegentritt, damit man im Lande die Ueberzeugung gewinne, der Staat läßt sich das Vorkommen an seinen Grundgesetzen nicht gefallen, und es ist ein Unrecht, Sozialdemokrat zu sein. Mit diesen Worten hat der konservative Führer zweifellos den Beschäftigten sehr weiter Bevölkerungsteile treffenden Ausdruck verliehen.

Die Umklammerung könne nur dadurch erreicht werden, daß man seinerzeit die Möglichkeit für die arbeitenden Klassen schafft, um sie zu fördern zu helfen, daß man aber andererseits den sozialdemokratischen Agitatoren, mit einer kräftigen und energiegelassen Staatsgewalt entgegentritt, damit man im Lande die Ueberzeugung gewinne, der Staat läßt sich das Vorkommen an seinen Grundgesetzen nicht gefallen, und es ist ein Unrecht, Sozialdemokrat zu sein. Mit diesen Worten hat der konservative Führer zweifellos den Beschäftigten sehr weiter Bevölkerungsteile treffenden Ausdruck verliehen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 10. März.

*** Immunität für die Gemeindevorsteher.**
In Sachsen hat kürzlich eine Gemeindevorsteher-Konferenz stattgefunden, die den Beschlüssen gefolgt hat, für die Gemeindevorsteher-Versammlungen Immunität zu fordern. Dieser Wunsch ist schon früher von demokratischer Seite ausgesprochen worden, und man kann sich lebhaft denken, wie sehr den auf Demagogie und Unterwanderung der Autoritäten bedachten Parteien daran gelegen sein muß, kraftlos in Gemeindevorstellungen begriffene Neben zu halten, die noch dazu durch die Presse ebenfalls straflos verbreitet werden könnten. Man darf sich nur vor Augen führen, was wir von der Demokratie und Sozialdemokratie zu hören bekommen haben müßten, wenn deren Vertreter bei den Debatten im Berliner Reichshaus über die berühmte „Wagner'sche“ Frage Immunität ausgesprochen hätten. Man sollte dann man also über den Antrag der radikalen Linken gar nicht diskutieren. Unter dem Schutze der Immunität würden die Herrschaften einen immensen „Mut“ entwickeln und dabei an Aufstellung das Stärkste leisten. Wir haben wahrlich schon an der weitgehenden Immunität der Reichstagsverhandlungen genug, und in besser denkenden Kreisen würde man es allgemein mit Genugthuung begrüßen, wenn dieselbe ein wenig eingeschränkt würde. Man denke nur an den jüngsten Fall Anrecht!

*** Zur Debattefrage** schreibt die „Konf. Kor.“ weiter: Bekanntlich ist die Zentrumspartei in der Entscheidung, sich vor der Lösung der Debattefrage auf die Abstimmung nicht einzulassen, sehr und entnervend. Aber als ein Zustandekommen der Parteivorlage ernstlich mit, wird das Ereignis ganz betragend müssen, um die Debattefrage aus der bisherigen demagogischen Behandlung in sachliche Erörterungen, aus denen sich ein praktisches Ergebnis erwarten läßt, hindern zu sollen. Wer aber meint, die bereits seit Wochen in die Gesetzgebung hineingetragene Verwirrung durch Kenntnis auf neue Streitigkeiten und es auf eine Neubesetzung des Reichstages ankommen lassen zu können, der ist sich in dem Glauben, daß in dem Wahlkampf nicht nur allein die Debattefrage eine bedeutungsvolle Rolle spielen werde.

Wenn also ein Teil der Presse die von uns übernommene Vorlage der „Kreuzzeitung“ zur Debatte der Reichstages als eine Beschädigung der Vorlage selbst hinstellt und deren Publikation mit früher zugehörigen Grundübungen in Widerspruch zu bringen trachtet, so kann das nur entweder auf Unkenntnis der Sache oder auf Unfähigkeit aus dem Grund gesehen werden, weil in die Vorlagen einmühen, die die Verleumdung angreifen. Von verschiedenen Blättern (namentlich von den sozialdemokratischen, freisinnigen und liberalnationalen) kann dieser letzte Grund für die gebührende Stellungnahme gegen den erwähnten Beitrag zur Lösung der Debattefrage als fehlend angenommen werden.

Die Nationalversammlung hat nämlich schon vor mehreren Tagen die „Nationaldemokratische“ Partei dahin ausgesprochen, daß für den Fall, daß die Mittel des Reiches künftig nicht zur Deckung der Staatserfordernisse hinreichen sollten, ernsthaft nach einer finanziellen Sicherung gesucht werden müsse. Es ist seltsam, daß diese Kundgebung von denjenigen Blättern, die sich jetzt von der konservativen Seite gemächlichen Debattevorlage, aus Stranbliss“ entziehen, lautlos vorübergehen ist. Im Grunde genommen belagt diese doch nichts weiter, als daß diejenigen Parteien, die ein günstiges Ergebnis in der Kommission-beratung zu erzielen hoffen, darauf bedacht sein müssen, an der Lösung der Debattefrage mitzuwirken. Und dazu sollen die Vorwürfe der „Kreuzzeitung“ eine nach unserer Meinung beachtenswerte Grundlage bieten.

Es wird bereits Selbstschätzern, Vermögensverlusten — in Reichs-einkommenverteilung vorgeschlagen; darauf kann unser Gradmesser keine Rücksicht nehmen, sondern nur auf die verbundenen Regierungen eingehen. Nach Ansicht einer großen Reichstagsmehrheit sollen durch die Forderung nur die harten Schulden belastet werden; — und beachtet, daß gerade von diesem Gesichtspunkte aus die Börie doch ein recht passendes Objekt wäre. Aber mögen wir es handelt sich nur um einen Vorläufer und dabei heißt es: „probleme ohne Lösung.“ Man bekämpfe das Projekt, aber schreie uns nicht unaufrichtig abhören unter.

*** Der Kronprinz** wird, wie nach der „Dart. Ztg.“ in Königsberg verlautet, im Sommer die Provinz Ostpreußen besuchen. Er wird zur ersten Hälfte im Februar, der zweiten Hälfte im März erwartet und soll dann der Entlassung des Königsdenkmalen in Tilsit beiwohnen.

*** Zur Lage der Landwirtschaft.** Die Zahl der Zwangsversteigerungen ländlicher Grundstücke im Regierungsbezirk Breslau überstieg im vorigen Vierteljahr mit 61 den Durchschnitt und war nicht unbedeutlich höher als im letzten Vierteljahr 1898, wo nur 54 solche Versteigerungen zu verzeichnen waren. Verursacht wurde die Steigerung durch die anhaltend ungunstige Lage der Landwirtschaft, die durch den steigenden Arbeiter- und Getreidemangel, den nur mittelmäßigen Entwert und die sinkenden Getreidepreise noch verschärft wurde.

mauert. Aus der Biersteuer erweist man: 17000 Mark, aus der Gemeindegewerbesteuer 15000 Mark, aus der Umlagesteuer 12000 Mark, aus den Betriebssteuern 4000 Mark. Im Ganzen: 50000 Mark, sollen 70000 Mark zufließen. Um den Betrag von 20000 Mark zu decken, ist ein Anleihen von 20000 Mark zu emittieren. Von der Einnahme wurde auch die Neubearbeitung der Güter für die nächsten 24 Stunden in der Weise zugewandt, daß sie bis Abgang der 24 Stunden eintreffen. Die Verwaltung des Orts nach beendeten vier Stunden in Anspicq.

1. Neuburg, 9. März. (Die W. H. 10. und 11. März.) Die Mitglieder von Neuburg und Umgebung geben bekannt, da durch die hohen Futtermittelpreise und Löhne einerseits und die hohen Preise der Maul- und Klauenseuche andererseits die Produktion der Milch zu vermindern ist, daß sie sich gegenseitig abhelfen wollen. Am 1. April an die Milchpreise pro Liter um 2 Pfennig zu erhöhen.

2. Freiburg, 9. März. (Marktbericht.) Unser heutiger Preis, Milch und Kram-Markt sehr lebhaft. Es waren angetrieben 1000 Weide, 350 Rindvieh (Preis pro Rind 20-25 Mk.), 1200 Schweine (Preis 35-45 Mk.), 7 Eide Hühner. Das Geschäft in Schanzen war reg.

3. Gießen, 9. März. (Gewerkschaftliche Bahn.) Schon lange hat die Manufaktur-Gewerkschaft den Plan, eine Eisenbahn von dem hiesigen Bahnhof nach dem 3-4 Meilen entfernten Dilsdorf zu bauen. Der Plan ist nun genehmigt worden. Die Bahn wird die hiesigen Gemeinden und Arbeiter sehr nützlich sein.

4. Gießen, 9. März. (Probefahrt.) - (Verhaftung.) Eine Probefahrt wurde am 8. März durch den hiesigen Bahn nach Dilsdorf. Die Fahrt wurde in der hiesigen Station in der hiesigen Station fortgesetzt. Die hiesigen Arbeiter wurden durch die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

5. Gießen, 9. März. (Das das Bildereisen.) Wie in neuer Zeit wieder mehr in voller Höhe in unseren Tagen liegt, beneht abermals ein neues Bild. Tropen er für sich in der hiesigen Station, die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

6. Gießen, 9. März. (Verhaftung.) - (Verhaftung.) Eine Probefahrt wurde am 8. März durch den hiesigen Bahn nach Dilsdorf. Die Fahrt wurde in der hiesigen Station in der hiesigen Station fortgesetzt. Die hiesigen Arbeiter wurden durch die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

7. Gießen, 9. März. (Verhaftung.) - (Verhaftung.) Eine Probefahrt wurde am 8. März durch den hiesigen Bahn nach Dilsdorf. Die Fahrt wurde in der hiesigen Station in der hiesigen Station fortgesetzt. Die hiesigen Arbeiter wurden durch die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

8. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

9. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

10. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

11. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

12. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

13. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

14. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

15. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

16. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Sammegebrückt hatte. Er wählte sich von der Miete herab, schleppte sich über etwa 200 Meter weit und ließ dann im Schnee liegen. Hier wurde er nach längerer Zeit infolge des Empfindens eines Armes von Bekannten aufgefunden und nach dem Hospital gebracht. Er ist jetzt vollständig genesen und hat sich wieder in die hiesigen Dienste begeben. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

17. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

18. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

19. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

20. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

21. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

22. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

23. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

24. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

25. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

26. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

27. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

28. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

29. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

30. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

31. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

32. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

33. Gießen, 10. März. (Der Gesundheitszustand.) In unserer Stadt läßt sich im Allgemeinen recht viel zu wünschen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

logenheit vorwirft, so oft es der eigenen Belegenheit durch uns überführt worden ist. Was das „Vollblatt“ über unsere Aufgabe aussagt, ist ebenfalls nicht zu verkennen. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Stadtsamt.
Gießen, den 11. März, ab beginnt der Kindergarten am 11/2 Uhr.

Stadtsamt.
Gießen, den 11. März 1900.

Angenommen: Der Maurer Rich. Schönig, Ebnig und Gailitz, Erlart, Wühlberg 8. Der Ober-Post-Amtler Rich. Hammer, Ebnigweg 14. Und viele andere. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Angenommen: Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Angenommen: Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Angenommen: Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Angenommen: Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Angenommen: Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Angenommen: Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Angenommen: Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Angenommen: Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Angenommen: Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Angenommen: Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Angenommen: Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Angenommen: Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Der Fabrikant Wilhelm Gense, Steinfurth 55. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Gallische Kunstleben.

Am Sonntag Nachmittag galtigen „Die Schlierzer“ nochmals und gelangt „Der Amerikaner“ mit einer Zerkol in der Hauptrolle zur Aufführung. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Am Sonntag Nachmittag galtigen „Die Schlierzer“ nochmals und gelangt „Der Amerikaner“ mit einer Zerkol in der Hauptrolle zur Aufführung. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Am Sonntag Nachmittag galtigen „Die Schlierzer“ nochmals und gelangt „Der Amerikaner“ mit einer Zerkol in der Hauptrolle zur Aufführung. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Am Sonntag Nachmittag galtigen „Die Schlierzer“ nochmals und gelangt „Der Amerikaner“ mit einer Zerkol in der Hauptrolle zur Aufführung. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Am Sonntag Nachmittag galtigen „Die Schlierzer“ nochmals und gelangt „Der Amerikaner“ mit einer Zerkol in der Hauptrolle zur Aufführung. Die hiesigen Arbeiter sehr nützlich sein.

Judlin's Färberei

Königl. Hoflieferant Gr. Steinstr. 82.
Billigste Reinigungsanstalt
Anzug 3 Mark. Kleid 3 Mark.

Wratzke & Steiger, Edelschmiederei

Mehrfach betraut mit den Arbeiten für die Stadt Halle a. S.
Goldschmuck und Silbergeräthe im neuesten Styl.

LUHNS

monat. Gratis-Preisverteilung.
30 neue Anzüge, 30 neue Hosen, 30 neue Westen, 30 neue Hemden, 30 neue Krawatten, 30 neue Tücher, 30 neue Handschuhe, 30 neue Socken, 30 neue Strümpfe, 30 neue Schuhe, 30 neue Stiefel, 30 neue Mäntel, 30 neue Hüte, 30 neue Handschuhe, 30 neue Socken, 30 neue Strümpfe, 30 neue Schuhe, 30 neue Stiefel, 30 neue Mäntel, 30 neue Hüte.

E. Pröhl

Grünes Lager Glasbläser und Genfer Taschenbrennen, feine Wand- u. Standuhren.
Halle a. S.
Werkstatt für complezte u. Hotel Hamburg
Präzisionsuhren unter weitgehender Garantie. gängebler.

Bruno Freytag

Grösste Auswahl
in
Neuheiten.

Solide Bedienung. — Billigst gestellte Preise.

Kleiderstoffe und Confection.

Mustersendungen bereitwilligst.

Halle a. S.

Leipziger Strasse 100,

Part., I. u. II. Etage.

Gegründet 1865.

Fernsprecher 379.

Gardinen.

Teppiche.

Leinenwaaren.

Buckskins.



Narman-,
Germania-,
Wanderer-,
Staffelrad (kettenlos),
Stella-,
Triumph-,
Cleveland-,
Panther-,
Opel-

Fahrräder.

Otto Giseke Nachf., Inh.: Oscar Schilf.

Fernsprecher 952. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 83.

Grosses Lager in sämtlichem Zubehör, wie Acetylenlaternen, Glock n u. s. w.

Reparaturwerkstatt. Eigene Emailierwerkstatt. Vernickelung.

[3283]



Etablissement ersten Ranges für complete

Wohnungs-Einrichtungen

Gebr. Bethmann, Möbelfabrik,

Fernsprecher 540. Halle a. Saale, Gr. Steinstrasse 79.

Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.

Möbel aller Stilarten.

Salons, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Boudoirs, Speisezimmer und Schlafzimmer
stets in aparten Neuheiten in grösster Auswahl.

Gediegen und geschmackvoll gearbeitete Waren. Solide Preise.

Besichtigung unserer grossen und schenswerten Musterausstellung ohne Verbindlichkeit gestattet.

Kostenanschläge und Zeichnungen, sowie Musterbücher stets gern zu Diensten.

Die gerösteten Kaffee's



Robert Weise

Friedrichshaf,
entsprechen allen

Anforderungen

an

Wohlgeschmack
Ergie-
bigkeit

und
Kraft

auch in den Preislagen
zu 80, 100, 120, 140 u. 160 Pfg.
pro Pfund.

Kurtzke & Hasse, Halle a. S., Leipzigerstr. 94.

Inhaber: Gust. Ad. Möriz

Fernsprecher 972.

empfehlen aus ihrem reich assortierten Cigarren-Lager:

Gustle-Schuss	Rfl. 40,00	} mittelfräftige Qualitäts-Cigarren.
Bremensia	45,00	
Cubana-Schuss	50,00	
Molke	60,00	

ferner reichhaltiges Lager in allen besseren Preislagen.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Verandt nach auswärts von 20 M. an franco.

Für Automobile

Für Equipagen

Viel Reiser und Verkehr sparen Sie, wenn Sie Ihr Rad mit

Continental Pneumatic

montiren lassen.

Continental Pneumatic ist ein erfindungsreiches Product aus bestem Gummi und Gewebe, von Fachleuten richtig construirt und darum bekannt als der vollkommenste abnehmbare Radreifen.

Für Fahrräder

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Gegründet
1823.

Neuheiten

empfeht

J. A. Heckert

61 Gr. Ulrichstrasse 61

in eleganten

Wasch-

Services.

Grösste

Auswahl.

Tägliche Geschäfts-Notizen.

Der 112. Jahrestag, am 10. März 1788, wurde auf dem Schloße Coburg bei Kaiserl. Erb. Joseph Friedrich von Eichenhoff gefeiert. Man hat ihn den letzten Willen der Königin genannt, weil er das unabhängige Geschickselben gemeint hat, aber die er sich aber erhebt durch Weisheit und Empfindung. Seine Furder bestimmt dieser Anmutigkeit des Geschickselben ein empfindliches Einflusse, wie sie nach einem Furder selbstigen ist, 3. J. „In einem lustigen Grunde, das ist ein Willensart.“ Er starb am 26. November 1857 in Weize.

Der 356. Jahrestag, am 11. März 1544, wurde zu Sorrent der hallische Dichter Domenico Tasso geboren, der alle anderen Vorvater seiner Zeit übertraf und einen neuen Ausflugsort in die hallische Dichtung brachte. Tasso hat ein unglückliches Leben geführt und ein tragisches Ende genommen. Er starb bitterem und lebensmutig im Sacerdoten-Kloster San Elisabetta bei Florenz am 25. April 1596.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 10. März.

Der **Vorgereverein für hallische Interessen** behauptet in seiner geistigen Sitzung am 10. März die Steuerfrage: Erhebung der Einkommen- und Realvermogensteuer der Umflugsleute mit der ohne Übernahme der Steuererhebung seitens der Stadt. In der Diskussion sprach sich ein Theil der Anwesenden dafür aus, Tasso hat den Befehl der Stadtverordneten, den sie vor vier Wochen gefaßt, nicht sich seine Umflugsleute zu bewilligen oder wenigstens nicht eine Gewährung der hallischen Steuererhebung, nicht unvollständig. Man hat die Bedingung der Einführung der Einkommensteuer auf die Bewilligung der Umflugsleute, so hat der Vorstand immer noch kein Geld. Es ist daher und auch in Anbetracht dessen, das trotz der Umflugsleute der Staat und später mit Erhöhung der Steuern beherrschet wird, zu empfehlen, die Einkommensteuer um einige Prozent zu erhöhen, aber in die gleiche Höhe mit der Realvermogensteuer zu erhöhen. Bei einem Gehalt von 30000 M. losst die Erhöhung nicht so bedeutend sein. Ein anderer Theil befürwortete eine Entlassung des Mittelstandes durch Einführung der Umflugsleute, für die dann eine Abnahme der Stadtverordneten vorhanden ist. Die Verwaltung bezieht darauf den Antrag, da von Arbeitern hallischen aus hallischen Mitteln, der durch die Petition des evan. Arbeitervereins angeregt und für nächste Stadtverordneten-Versammlung der Tagesordnung steht. Der Antrag für die Angelegenheit führt aus, das die im ersten Theil der Petition angelegene Einführung einer Wohnungsform für die nicht minderwertigen Wohnungen besichtigt werden, so würde die Wohnungsform nicht götter werden. Der zweite Theil der Petition, **„Bericht des hallischen Arbeitervereins“** ist nach den Erfahrungen, welche die Stadt damit schon gemacht hat, kaum zu befürworten. Auch sei das Zusammennehmen wohlhabender und armerer Familien von wirtschaftlichen und ethischen Standpunkte sehr zu empfehlen und nicht die Kolonisation der Armen in besonderen Straen. Auch das Vermehren der Umflugsleute der großen Industriegebiete und das Reduzieren der Arbeiterfabriken zur Arbeitslösung wird von vielen Männern mit großem Segen für die Einführung der Arbeiter jetzt selbst einseitig, so wird 3. B. auch die Firma Franz Söhne, die diese Fabrik erkornt, verfahren. Von Allen aber ist an Erhöhung von Arbeiterwohnungen in Halle vornehmlich gar nicht zu denken, da die Firma Söhne der Stadt das nicht zulasse. Etwas anderes ist vielleicht die Einführung von Baugesellschaften. Von anderer Seite wurde noch betont, das der Vortheil bei Einführung von Arbeiterwohnungen am meisten den Fabrikbesitzern zu gute komme. Es ist bedauerlich für Halle, das sich recht wenig oder nicht gar keine Fabrikbesitzer in Halle gefunden haben, die für Wohlthaten bedeutende größere Summen über haben. Dem entgegen wurde angeführt, das man Arme und industrielle Arbeiter sehr auseinander halten müsse, denn die industriellen Arbeiter verdienen sehr gutes Geld, oft viel mehr als ein mittlerer Handwerker. Für die Armen der Stadt sei ferner in Halle sehr gut getraut, denn der Armenrat ist im Verhaltis zu Berlin ebenfalls höher als in der letztgenannten Stadt. Die industriellen Arbeiter aber, die viel Geld verdienen, können alle Jahre oder alle halben Jahre nach Lohn-erhöhung und erlangen sie auch aber für ihre Wohnung geben sie keinen Raum mehr aus. Auch für Arbeiterbesitzer nicht im Vergleichen mittel. Von einem anhaltischen und gemullischen Familienleben mit den Arbeitern sei für den Hausbesitzer jetzt kaum ein feines Wohnz. die Arbeiter machen durch ihre Freizeit ein solches unmöglich. Sogar die Polizeibeamten vermehren es

stets als nachig, Abend durch die sogenannten Arbeiterstraen zu gehen. Von anderer Seite wurde ein Entgegenkommen der Stadt gegen gegenwertige Baugesellschaften befürwortet, wenn auch die Stadt nicht direkt furhalten sollte. — Zum Schluss wurde noch auf das Festen des Vereins zu Gunsten der Ferienkolonien am 26. März empfehlend hingewiesen.

Vereinstag des Vorgerevereins zu Halle. In der gestern Abend im „Wahlsalon“ abgehaltenen Generalversammlung berichtete der Vorsitzende, Herr Geh. Rath Prof. Dr. A. v. d. Lunde, das die Mitglieder des Vereins zu Gunsten der Ferienkolonien am 26. März empfehlend hingewiesen. — **Vereinstag des Vorgerevereins zu Halle.** In der gestern Abend im „Wahlsalon“ abgehaltenen Generalversammlung berichtete der Vorsitzende, Herr Geh. Rath Prof. Dr. A. v. d. Lunde, das die Mitglieder des Vereins zu Gunsten der Ferienkolonien am 26. März empfehlend hingewiesen.

Vereinstag des Vorgerevereins zu Halle. In der gestern Abend im „Wahlsalon“ abgehaltenen Generalversammlung berichtete der Vorsitzende, Herr Geh. Rath Prof. Dr. A. v. d. Lunde, das die Mitglieder des Vereins zu Gunsten der Ferienkolonien am 26. März empfehlend hingewiesen.

Vereinstag des Vorgerevereins zu Halle. In der gestern Abend im „Wahlsalon“ abgehaltenen Generalversammlung berichtete der Vorsitzende, Herr Geh. Rath Prof. Dr. A. v. d. Lunde, das die Mitglieder des Vereins zu Gunsten der Ferienkolonien am 26. März empfehlend hingewiesen.

Vereinstag des Vorgerevereins zu Halle. In der gestern Abend im „Wahlsalon“ abgehaltenen Generalversammlung berichtete der Vorsitzende, Herr Geh. Rath Prof. Dr. A. v. d. Lunde, das die Mitglieder des Vereins zu Gunsten der Ferienkolonien am 26. März empfehlend hingewiesen.

Vereinstag des Vorgerevereins zu Halle. In der gestern Abend im „Wahlsalon“ abgehaltenen Generalversammlung berichtete der Vorsitzende, Herr Geh. Rath Prof. Dr. A. v. d. Lunde, das die Mitglieder des Vereins zu Gunsten der Ferienkolonien am 26. März empfehlend hingewiesen.

hiesige und ein auswertiges Etablissement besichtigt werden. Der Gewerbeverein zu Naumburg hat den Handwerker-Meister-Verein zu einem Besuch eingeladen, welcher Einladung Folge gegeben werden wird. Zum Kauf des Sommer-sollen ferner wieder wie im vorigen Jahre eine Reihe von Abonnement-spenden im „Paradies“ und im „Wahlsalon“ abgehalten werden.

Der Landwirthschaftliche Naucner-Verein des Saal-thales hält seine diesjährige Generalversammlung am Dienstag, den 13. März, Vormittag 10 Uhr im Wahlsalon zu Halle a. S. ab. Auf der Tagesordnung steht: 1. Geschäftliche Mittheilungen, 2. Rechnungslegung, 3. Vorstandwahl, 4. Arbeiter- und Gefandpramiation, 5. Soll der Landwirth sein Leben verdienen? Referent: Herr Mittheilungsbefugter der Julius-Diesel, 4. Die Forderung der Landwirthschaftlich der julianischen Landesvereine. Referent: Herr Generalreferent Dr. Robt-Schulz a. S.

Der Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure hält seine nächste Sitzung am Dienstag, den 13. März, in „Stadt Hamburg“ ab. Herr Civil-Ingenieur G. Wolf wird einen Vortrag halten über „Die Verwendung der Ziegellithen und ihr Einfluss auf die Arbeit des Ziegelmachers.“

Der Carreuberein hält am nächsten Dienstag im „Wahlsalon“ eine außerordentliche Generalversammlung ab.

Das Platzregiment findet morgen Mittag 12 Uhr auf dem Markte statt. Programm: 1. „Schneidig voren.“ Marsch von Schumann, 2. Concerte von C. v. Janz, 3. von Berolb, 4. Laro, 5. von Handel, 4. „r. de Cavalierie“ von Habizien, 5. „Fidelität“ von Gert. 6. Zrumpmarisch aus der Oper „Woz“ von Verdi.

Der Kommerzienrath Julius Wahner in Leipzig, der Besand und Chef des bekannten Wahlhauses, begibt morgen, Sonntag, den 11. d. M., seinen 76. Geburtstag in vollster Förderung und geistiger Frische. Vor 50 Jahren gründete Kommerzienrath Wahner mit bescheidenen Mitteln sein Geschäft. Seit der Zeit sind aus der Fabrik über 54000 Mittel und Kinnos hervorgegangen. Nicht nur in allen größeren Deutschen, sondern in allen größeren Plätzen der Welt unterhält die Firma jetzt ihre eigenen Bauwerke. Vertheilungen. Möge es dem Jubilar vergon sein, noch recht lange an der Spitze seines Unternehmens zu verbleiben.

Der Neubau der Egl. Eisenbahn-Direktion Halle auf dem eisenbahn-schlosslichen Terrain an der verlangerten Bahnhofstrae ist bis über das Ergenisse hinaus geschickt. Um sich einen Begriff von der Größe des gewaltigen Bauwerks zu machen, sei mitgetheilt, das die Frontbreite des Baues 80 Meter betragt. Nicht minder dazwischen kommt, soll das Gebäude, das sammliche Betriebsmittel in sich aufnehmen wird, am 1. April 1901 fertig gestellt sein. Die Oberleitung des Baues liegt in den Händen des Herrn Eisenbahn-Bauinspektors Furkhan aus dem Eisenbahn-Ministerium, um unterstellt ist dem Regierungs-Bauamteier Moke hier. Die Bauarbeiten sind dem Herrn Maurermeister Grote hier übertragen worden. Das Gebäude, welches von Anlagen umgeben werden wird, enthalt ein Kesselgehaude, ein Kesselgehaude, zwei Dampfkessel, eine Linnenge von großen Dulen und gut ventilirten Dulen und Sitzungsstimmern, in denen Hunderte von Plakaten untergebracht werden, sind vorgehalten, daneben eine Anzahl Dienstwohnungen für die Diener. Das restliche der Heizung- und Beleuchtungsanlage das Baue ausgeführt werden wird, unterliegt nicht keinem Zweifel. Der Bau wird der groten Beachtung für die Furder gedenken.

Fahrpreis-Ermäßigung für Arbeiter-Transpore aus dem Osten. Anfangs des Jahres hatte die Königliche Eisenbahn-Direktion zu Bielefeld eine Verfassung erlassen, nach welcher die bisherigen Fahrpreis-Ermäßigungen für Arbeiter-Transpore aus der Provinz Bielefeld nach dem hiesigen hallischen eisenbahn-Verkehrsinstitut nicht mehr gewährt werden sollten. Sofort nach Bekanntwerden dieser Verfassung richtete die Landwirthschaftliche Eisenbahn-Direktion für die Provinz Sachsen eine Anfrage an die Königliche Eisenbahn-Direktion und wurde gleichzeitig bei dem Minister für auferliche Arbeiten dahin vorstellig, das gegenuber der absoluten Nothwendigkeit für die Landwirthschaft unserer Provinz, den größten Theil ihrer Arbeitstatige aus dem Osten zu beziehen, diese Verfassung gezeitigt sei, eine neue schwere Steuer auf das gegenwertig wichtige Eisenbahn-Direktion zu legen. Zum über hat die Königliche Eisenbahn-Direktion zu Bielefeld im Auftrage des Ministers der auferlichen Arbeiten der Landwirthschaftsinstitut mitgetheilt, das die betreffende Verfassung aufgehoben ist und die Fahrpreis-Ermäßigungen in der bisherigen Weise ohne Mäßigung in der Nationalität der Arbeiter weiter gewährt werden.

Voll-Eisenwerkungsstat. Um die Abfertigung des Baues für den Bauhauptern zu erleichtern und zu beschleunigen, empfiehlt es sich, bei der Aufgabe von Bauplanen, Eisenarbeiten, Eisenarbeiten, Eisenarbeiten zu legen. Zum über hat die Königliche Eisenbahn-Direktion zu Bielefeld im Auftrage des Ministers der auferlichen Arbeiten der Landwirthschaftsinstitut mitgetheilt, das die betreffende Verfassung aufgehoben ist und die Fahrpreis-Ermäßigungen in der bisherigen Weise ohne Mäßigung in der Nationalität der Arbeiter weiter gewährt werden.

Die Abtheilungen für

**Damenputz, Confection
und Kleiderstoffe**

sind mit den hervorragenden Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison auf das Vollkommenste ausgestattet. Die neuen Collectionen umfassen die anseherlichsten Moderscheinnungen bis zur hochelegantesten Art.

Verkauf zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen.
„Jeder Artikel ist mit billigstem Preise deutlich versehen.“

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Saged-Marktbörse.

Central-Steile der Wrenthilchen-Sandwichhahnteammen.

Notierungen - Sied.

9. März 1900.
 a) für inländisches Getreide: **Wien** in Markt per Tonne gest. werden:
 Weizen **Galizien** 140-142 130-137 128-136 128-135
 Weizen **Ungarn** 141-145 133-138 133-136 132-142
 Weizen **Polen** 145-150 130-134 123-128 128-134
 Weizen **Frankreich** 148-147 140 135-140 138-150
 Weizen **Österreich** 136-143 138-142 136-142 135-143
 Weizen **Italien** 140-144 136-142 136-144 134-142
 Weizen **Russland** 140-147 138-145 140-150 135-145
 Weizen **do. weill. d. Waide** 140-144 140-147 140-156 133-141
Erbsen 140-146 143-150 140-170 123-135
Erbsen (Weiss) 140 137 130-135 123-127
Erbsen (Blau) 142 135 130 118
Erbsen (Weiss) 145 135 130 123
Erbsen (Blau) 144 134 131 118

Öl
 Rapsöl 134-151 132-133 127-130 116-123
 Leinöl 137-138 122-131 126-128 118-123
Speiseöl
 Genuß 141-151 127-137 141-145 113-123
 Weizen 132-149 131-137 123-143 116-123
 Weizen 140-143 133 120 116-120
Öl
 Weizen 136-148 134-138 136-140 118-127
 Weizen 144 133-136 126 123-126
Schmalz
 Weizen 140-150 143-142 140 115-123
 Weizen 138-146 130-132 115-128 120-130
Wachs
 Weizen 145 130 117
Wachs
 Weizen 142-145 128-131 127 118-126
Wachs
 Weizen 148 131 120 115
Wachs
 Weizen 150 130 122
Wachs
 Weizen 144-143 140-145 140-113 133-140
Wachs
 Weizen 142-143 142-143 136-137 131-132
Wachs
 Weizen 140-145 130-135 137-145 120-125
Wachs
 Weizen 136-156 136-137 136-160 126-157
Wachs
 Weizen 146 142-144 141 122-140
Wachs
 Weizen 141-149 147 140 136-110 128-132
Wachs
 Weizen 148 149-150 140-144

b) Nach private: **Ermitierung:**
 Weizen 755 g p. l. 712 g p. l. 573 g p. l. 450 g p. l.
 Weizen 153 143 140
 Weizen 146 137 135 127
 Weizen 148 132 127 121
 Weizen 150 137 133 127
 Weizen 146 132 128 121
 Weizen 158 143 140 138
 Weizen 143 145 150
 Weizen 147 133 141
 Weizen 150 145 135

c) Weltmarkt
 auf Grund heutiger eigener Denkschriften, in Markt per Tonne, einw. Fracht, Zoll und Zinsen, aber ausser der Qualitäts-Unterschiede.
 am 9. März um 8. März
 Von New York nach Berlin Weiz. loco 78% Cts. 178,00 175,00
 Chicago " " Weiz. loco 65% Cts. 167,75 165,50
 Liverpool " " Weiz. loco 65% Cts. 173,00 173,25
 Dacca " " Weiz. loco 85% Cts. 187,75 187,75
 Rangoon " " Weiz. loco 89 167,50 168,75
 In Paris " " Weiz. loco 95% Cts. 159,75 160,00
 Von Amsterdam nach Köln Weiz. loco 162,00 162,00
 Von New York nach Berlin Weiz. loco 63% Cts. 148,00 148,00
 Chicago " " Weiz. loco 76 150,00 150,00
 Liverpool " " Weiz. loco 81 145,00 144,00
 Von New York nach Berlin Weiz. loco 40% Cts. 105,50 104,75

New-York, 9. März, 6 Uhr Abends. (Warenderbericht.)
 Die getreide Notierungen sind einmündig befristet. Baum-
 wolle 3/16 bis in New-York 9 1/2, Lieferung April 9,25
 (9,5), Lieferung Juni 9,25 (9,5), im New-York 9 1/2
 (9,5), Petroleum. Stand heute in New-York 9,90 (9,90),
 in Philadelphia 9,85 (9,85), in Galveston 11,10 (11,10), Credit
 Futures auf Oil City 168 (168), Samal, Weizen Team
 6,20 (6,20), Weiz. d. Weizen 4,60 (4,60), Weiz. d.
 Weiz. (-), Weiz. loco 40% (40%), Weiz. loco 41% (40%), Weizen
 Weizen** rotter Winterweizen loco 78% (78%), Weizen
 per Weiz. 76% (76%), Weizenlocos nach New-York 3% (3%),
 Weizen loco 7 3/8 (7 3/8), Weiz. Nr. 1, per
 April 6,75 (6,90), per Juni 6,75 (6,90), Weiz. Nr. 1, Spring

*) Tendenz Weizen: stetig.
 **) Tendenz Mais: stetig.

Wheat clears 2,70 (2,70), Sugar 3 3/4 (3 3/4), Jinn 31,50 (31,50),
 Kupfer 16,25-16,50 (16,25-16,50).
Chicago, 9. März, 6 Uhr Abends. (Warenderbericht.)
 (Die getreide Notierungen sind einmündig befristet.) Weizen**
 per Mai 65% (65%), per Juli 67% (67%), Weizen**
 per Mai 35% (35%), Samal, per Mai 5,95 (5,95),
 per Juli 6,02 (6,02), Seed wheat loco 6,12 (6,12), per
 per Mai 10,80 (10,80).

*) Tendenz Weizen: stetig.
 **) Tendenz Mais: stetig.

Geschäftsbericht der Bankfirmen in Halle a. S.

Firma vom 10. März 1900	Zinsende		St.	Kontocorrent
	an	ab		
Bank für Sozialwesen	188	7 1/2	4	91 75
Bank für Sozialwesen	188	8	4	92 00
Bank für Sozialwesen	188	8 1/2	4	92 00
Bank für Sozialwesen	188	9	4	93 00
Bank für Sozialwesen	188	9 1/2	4	104 50
Bank für Sozialwesen	188	10	4	108 75
Bank für Sozialwesen	188	10 1/2	4	108 75
Bank für Sozialwesen	188	11	4	99 30
Bank für Sozialwesen	188	11 1/2	4	95 00
Bank für Sozialwesen	188	12	4	98 00
Bank für Sozialwesen	188	12 1/2	4	97 00
Bank für Sozialwesen	188	13	4	99 00
Bank für Sozialwesen	188	13 1/2	4	102 00
Bank für Sozialwesen	188	14	4	100 00
Bank für Sozialwesen	188	14 1/2	4	100 00
Bank für Sozialwesen	188	15	4	100 00
Bank für Sozialwesen	188	15 1/2	4	100 00
Bank für Sozialwesen	188	16	4	100 00
Bank für Sozialwesen	188	16 1/2	4	100 00
Bank für Sozialwesen	188	17	4	100 00
Bank für Sozialwesen	188	17 1/2	4	100 00
Bank für Sozialwesen	188	18	4	100 00
Bank für Sozialwesen	188	18 1/2	4	100 00
Bank für Sozialwesen	188	19	4	100 00
Bank für Sozialwesen	188	19 1/2	4	100 00
Bank für Sozialwesen	188	20	4	250 00

Börse von Berlin vom 10. März.
 In Verkehr der Aktien und Bergwerksaktien machte sich eine feste Stimmung geltend, was die Geschäftshilfe in den übrigen Abteilungen, die heute ausnahmslos vorfristig, etwas freiliegte. Spanier auf Paris weiter gefragt. Von Wälfen Canada im Anstieg auf London anziehend. Dortmunds Grönauer etwas höher. Privat-Diskont 5 1/2 Proz.
Währungs-.
 220 Schilling, Wechsel für 50 per Schillingmarkt: Silber: a) feinstes Weiz. (Vollwährungs) und beste Sauglätter 70 M., b) mittlere Weiz. und gute Sauglätter 65-66 M., c) geringe Sauglätter 60-62 M., d) ältere, geringe Weiz. (Weiz.) 55-58 M.; Schmelz: Weiz. (Weiz.) und jung. Weiz. (Weiz.) 65-70 M., b) ältere Weiz. (Weiz.)

Friedmann & Co. Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 36.

Ein Grundstück mit Hof gelegen in Gärten ist zu verkaufen. Preis 40 000 Mk. Anzahlung u. Ueberrest. Zu erf. b. Weiser Carl Wirth, Landbergerstr. 60, Halle a. S.

Freigut mit voll. gut. Les. und lobl. Inventar zu verkaufen cent. zu verkaufen. Das- selbe umfasst inf. 60 Mg. Weiz. An- forderung und Weiz. ca. 1000 Mg. Weiz. Schafst. und Gütereigentum ca. 1000. **Ohmke**, Hlsberg (St. Mansfeld).

3 Zwei angelegte schwere Deckhengste, solennebraune Düne und englischer (schwarzer) Hengst, sind veränderungslos ganz fertig zu verkaufen. (3033) **W. Maritzsch, Engsch.**, f. Postau, Bahnhofsstr.

Gertig auffällig v. veränderbare Geflügelbühnen, Brut- u. Eiermaschinen, d. best. Geflügel, Brüter u. d. best. Katalog gratis. Geflügel- u. Nutzvieh (Zell.).

Billige Gänsefedern! !! Nur 1 Mt. 20 Pf. !! An vertrieb vollständig ganz neue Gänsefedern, mit der besten Qualität, 1 Pfund für nur 1 Mt. 20 Pf. und die besten in besserer Qualität nur 1 Mt. 40 Pf. in Probe-Postkörbchen mit 10 Pfund gegen Vorkasse.
F. Krasner, Reichelstr. 11, Weg 620-1 (Schöneberg 396), Umstadt gef. (3722)

Sparten- u. Credit, Kapital und Darlehen zu günstigen Bedingungen erhalten. **Wilhelm Hirsch, Rauschen.**

Geldverehr.
750 000 Mark in Aktien gestellt, auf Acker zum billigen Ankauf auszugeben. Näb. durch **H. Silberberg, Bankgeschäft**, in Vaterstadt.

Kapital v. 3 bis 100 000 Mk. gegen 5% an Kaufleute, Fabrikanten, Civil und Militärs. Off. u. V. R. 2022 per Rudolf Weiske, Halle a. S.

580 000 Mark Stiftungs- u. f. auf gute Verleihenheit zu 4% in Aktien gestellt wieder angelegt werden. Anträge bei Herrn Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg, unter **O. H. 283.** (3100)

600 Mark gegen 10% Zins in Aktien gestellt. Off. u. V. R. 3703 an die Exp.

280 000 Mark allen in Aktien von nicht unter 3000 Mark zum billigen Zins auf lange Jahre unfindbar auszugeben. Auszahlung sofort oder 1. Juli. Näheres durch **H. J. Zuer, Bankgeschäft**, 2853, Marktstr. 10, Halle a. S., Leipzigerstr. Nr. 61.

3000 Mark Wer leih ein vorberichtiges Herrn in guter, dauernder Lebensstellung auf gleich oder zum 1. April

3000 Mark gegen vorläufige Sicherheit und gutem Zinsfuß? Angebote werden unter **K. 1721** an den Verlag der Halleschen Zeitung erbeten.

15000 Mk. zur 1. Stelle auf Eigenem u. Aktien- fahrt im streit Schillingen sofort gef. Offerten an **Sussdorf, Engschtr. 5.** (3578)

Mk. 5000 gesucht. Von einem höheren feinst. Germanen der unwiderruflich in Bedingung gestellt ist, werden zum 1. April 5000 Mk. gef. Pünktliche Anzahlung und Amortisation. Off. u. V. R. 1741 bei dem die Creditoren der halleschen Zeitung

Hoher Zinsfuß bei größter Sicherheit. Gegen Verpfändung von Lebensversicherungsdepote und Mobilien werden 4000 Mk. angeleihen gef. Off. u. V. R. 3341 a. d. Exped. d. Zig.

Mk. 12-14000 über 2000 auf gutes Grundstück für 10% Zins auf gef. Offerten unter **H. 1. 2881** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (3533)

30 000 Mark, auch gef. sollen auf Acker zum billigen Zinsfuß sofort ausgeliehen werden. Offerten erbeten unter **Wilhelm Engel, Halle a. S.,** Marktstr. 10.

20 000 Mark werden zur ersten Stelle auf Acker 1. April gef. Offerten unter **H. v. 2773** an **Rudolf Mosse, Halle.** (3251)

60-65 M., a) mäßig genährte Weizen und Schmelz (Weizen) gef. 62 M. In Halberstadt befristet, in Schönefeld befristet. 62 M. In der Weiz. von 22. bis 28. Februar wurde an halberstädter Weiz. befristet: 192 Viertel Großweiz. 69 Malter, 1 Schaf, 20 Schweine.

Elberfeld, 9. März. Auftrieb: 718 Stück Großweiz, 1547 Schmelz, 471 Malter, 615 Schaf. Preise: Großweiz 1. Qual. 60 bis 65 Mt., 2. Qual. 55-60 Mt., 3. Qual. 57 Mt., Jungweiz 61 bis 59 Mt., Schmelz 1. Qual. 48 Mt., 2. Qual. 45-48 Mt., pro 50 kg Schmelzgewicht. Malter 60-70 Pf., Schaf 55-65 Pf., pro 1/2 kg Schlachtgewicht. Düfte folgten 32-44 Pf., Weiz. 55-65 Pf., 1/2 kg. Eindeutiges Großweiz 4-5 M. höher. Jemlich.

Zentrum, 9. März. (Halbtag) in Weiz. (a) (1) An den Markt gebracht waren: 1200 Sch. Kornweiz, 6910 Sch. Schaf und 2000 Malter. Besitzt wurden per Stone von 8 Pf. für Kornweiz geringere 3 sh., mittlere 4 sh. 2 d., Prima- Qualität 5 sh. 9 d., für Schaf geringere 3 sh. 6 d., mittlere 3 sh. 4 d., Prima-Qualität 6 sh., für Körner geringere 6 sh., mittlere 6 sh. 8 d., Prima-Qualität 7 sh. 4 d.

Magdeburg, den 10. März 1900. (Via Drahtbericht.)
Kornweiz excl. von 88° Rend. } Tendenz: schwach.
Nachprodukte excl. 75° Rend. 8,40-8,65.
Brodraffine I. 24,00.
Do. II. 23,75. } Tendenz: stetig.
Gem. Mehl mit Fas 23,75-24,25.
Gem. Mehl I. mit Fas 23,25.

Hohlfuder I. Produkt Tausch frei Bahn Hamburg per März 9,90% 9,45% } per Aug. 10,20%, 10,22%
 per April 9,92%, 9,47% } per Okt. 10,30%, 9,45%
 per Mai 10,00%, 10,23% } Tendenz: ruhig.

Hamburg, 10. März 1900. (Via Drahtbericht.)
 Juckmarkt (Vormittagsbericht) Neben-Nachher I. Produkt. Basis 88° Rendement ohne Waage frei an Bord Hamburg.
 März 9,90. Aug. 9,92%
 April 9,97%. Okt. 10,17%
 Mai 9,40. Dez. 9,42% Tendenz: ruhig.

Carl Steckner
 Gebr. 1851. Halle a. S. Fernspr. 9.
 Ältestes und größtes Special-Geschäft.
 empfiehlt
Oberhemden,
Uniformhemden,
Kragen, Manschetten
 in nur besten und feinsten Qualitäten.

An- u. Verkauf von Wertpapieren u. Wechseln. Creditgewährung, Verzinsung von Baarverleihen Hypotheken-Vermittlung etc.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schranfschäfer, welche unter eigenem Verchluss des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zwecke zur Verfügung. Von diesen habe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.
Halle a. S. H. F. Lehmann.
 Bank- und Wechselgeschäft.

Zur bevorstehenden Bauzeit empfehlen wir als bestes Baumaterial besten Bannfelder Weizel in Süddeutschland sein pulverisiertes Cementkalk zu inehr billigen Zementen.
Bannfeld, Bannfelder Kalkwerke,
 Weizel und Bannfelder.
H. Mennicke & Schmidt.

Für wenig Geld das beste Rad der Welt
TRIUMPH
 von 175- bis 21000 - netto Cassa
 Für Damenräder keine Preisverhöhung.
 Wo nicht vertreten, liefern direct.
Deutsche Triumph Fahrradwerke A.-G., Nürnberg.
 Triumph-Räder bei Wm. Meißner, Halle a. S.

Deutscher Landwirtschaftsrath.

V.

Berlin, 9. März.

Die heutigen Schlussverhandlungen begannen mit der Besprechung des dem Reichstages vorliegenden Entwurfs eines Gesetzes, betrie die Schlichtung des Streit zwischen den Interessenten der Landwirtschaft und der Industrie...

In der Debatte erklärten alle Redner ihre grundsätzliche Zustimmung zum Entwurf. Graf Hauke von Wertheim, der Vorsitzende des Reichstages, erklärte, dass die Landwirtschaft nicht mehr isoliert leben könne...

Zum nächsten Gegenstande, betreffend die Befreiung der gemeinnützigen Traufläger, begrüßten die Redner den Entwurf...

Die Erörterung, das 1. seit der Aufhebung des Admirationenachweises ein Bedürfnis für die Zulassung gem. lichter Privatwägenlager und Wägenkonnen nicht mehr besteht, 2. die Befreiung der Weidenschein für die Hauptstadt nicht ihrer zeitigen Zustimmung...

Kunstsalon Hermann zu Halle.

Die städtische Bücherei des Westens von Weien in der Kunstsalon Hermann dem kühnen Ringe legt wieder dar. Eine eigenartige, frische Empfindung erkennen wir beim Betrachten der zahlreichen Skulpturen...

des Stalles, daß diese in vermehrter Mäandierung gealterte Ausstellung ein Gutesprodukt ist eines Soines der Stadt, das sie uns Gallen ein Anrecht verleiht, stolz auf sie sein zu dürfen.

Wings Hille, vornehmliche Werke in den Mäandern und demselben selbstmüthigen Mäandern, pulst doch hütend's Kunstleben. Was die Kunst an Schöpfung darstellt, das kann in weitem Umfange freilich nicht in Eisen in engen Rahmen gebrängt werden...

Auch die gezeigten Möbelarrangements lassen keinen Wunsch unberührt. Die Stoffe und deren Preise stehen in harmonischer Schätzung. In den Schäften, die wir nun betrachten, finden eine Vielfalt von die künstlerisch prächtig ausgestatteten Schaukasten herab...

Unter Bild wird ferner feilgehalten durch die Farbenpracht der lebensvollen Gemälden, die wir auf anderen Gemälden häufig erblicken. Die lebenswunderliche Szenen werden recht und die bildliche Schöpfung an auf weichen Flächen zu „die Familien“ gewirbt...

Die Wanderung durch Hermann's Kunstsalon ist für Kunstliebende wie ein Zauberkunst vollstem, schäumendem Bekehr.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Von dem parlamentarischen Ausschuss in Rom ist der Ankauf der Galerie Borghese nach dem Vorzuge der Regierung für 3.000.000 Lire beschlossen. Zur Deckung der noch fehlenden 1.000.000 Lire ist ein 5 p. Anleihen in Rom im März 1898...

In der philosophischen Fakultät der Universität Berlin habilitierte sich Dr. Walter Müller für Naturwissenschaften und der bekannte Chemiker Professor Dr. Guard Buchner von der Landwirtschaftlichen Hochschule.

Im Prüfungsjahr 1898/99 sind in Preußen 1364 Abgänger approbiert, d. h. unbeschadet genehmigt wie im Durchschnitt der letzten neunundzwanzig Jahre. Die Höchstzahl war im Jahre 1890/91 mit 1570 erreicht. Auf Preußen entfallen 631, auf Bayern 377 Approbationen. Die Zahl der approbierten Zahnärzte betrug 115; sie hat in den vorausgegangenen Jahren...

Die den philosophischen Fakultäten erteilte Ermächtigung zur Anrechnung des Studiums an preussischen technischen und landwirtschaftlichen Hochschulen für die Doktorpromotion hat der Kultusminister dahin ausgelegt, daß dieselben befugt sein sollen, auch Semester, welche an anderen innerhalb des Reichsgebietes belegen Anstalten dieser Art zurückerlegt sind, auf das bezugs Jalousium für die Doktorpromotion nachzurechnen...

Der internationale Werkstoffkongress wird vom 23. bis 28. April d. J. unter dem Protektorat der Königin Margareta in Kopenhagen stattfinden.

Jagd und Sport.

Nach einer Mitteilung des „Signa“ hatte der Kaiser einen Preis von 80000 Mark für die Konstitution des besten Motors für ein Kriegsgewehr ausgesetzt. Das Preisgeld ist bedingt ferner, das Herz von Liechtenberg-Weisgod, der Besitzer des Automobils in Paris, eingetroffen ist, um mit der deutschen Automobilvereinigung sich wegen Veranlassung eines großen Rennens zwischen Berlin und Paris, welches im kommenden Jahre stattfinden soll, ein Einverständnis zu legen. Der „Signa“ meint, daß der Plan gute Aussichten habe.

Gerichtszeitung.

Nordhäuser, 9. März. Das Schwurgericht verhandelte in seiner 4. Sitzung gegen den 30jährigen Schärer Karl Nibel aus dem Nachbargebiete Hülben wegen Mordes, den er in der Götterstraße gegen seine Frau vor dem Amtsgericht zu Berlin begangen hat. Von dem verlegten Schwurgerichte ist Nibel im Juni v. J. gegen die Anklage freigesprochen worden. Der Staatsanwalt hat jedoch abermals Anklage gegen denselben erhoben. Derselbe sprach die Schwurgerichte nach Vernehmung einer großen Anzahl Zeugen, welche unter Aufsicht der Öffentlichkeit erfragt, den Nibel schuldig, welcher zu 4 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Überwall und zu dauernder Unfähigkeit, als Beuge oder als Sachverständiger eidlich vernommen zu werden, verurteilt wurde.

Berlin, 9. März. Ein unheimliches Verbrechen war die Raptor der Kaiserin und seine Geliebte, die 36jährige Schneiderin Karoline Mohrbeck aus Zantenwitz (Westpreußen), die in der Potsdamer Allee eine feine feiner Wohnung in der Nähe der Loggia bei nachstehendem Herrn Müller wohnt, hatte sich getrennt von der Strafkammer des Landgerichts in Mannheim wegen zweier Diebstähle zu verantworten. Seit 16 Jahren lebt Siegha vom Diebstahl. Er ist ein internationaler Schlichter und in Potsdam, Augsburg, Frankfurt a. M., Mainz, Bremen, Prag, Wien, Petersburg, Basel waren Diebstähle verurteilt worden. Zuletzt hat er in Bernburg 2 1/2 Jahre Zuchthaus verbüßt; seine Spezialität ist stets der Diebstahl von Dienstmägden. In Mannheim sollen die Angeklagten aus dem Schlafzimmer der Frau Dr. Engelhorn fünf Brillanten, eine Perle und eine Uhrfette im Werte von 3500 Mk. entwendet und dem Hofmarstall des Großherzogs von Baden gestohlen, einen Koffer gestohlen haben. Siegha war gefällig. Seine Geliebte, obwohl in Wien zu zwei Jahren Kerker und zuletzt in Bernburg zu anderthalb Jahren Gefängnis wegen Diebstahls verurteilt und seit langen Jahren die Gefährtin des Verbrechens, hat dessen verbrecherischer Laufbahn Theil genommen zu haben, auch ihre Tochter wisse nichts von dem Treiben Sieghas. Sie habe sich im 1895 als Schneiderin ernährt, sei dieser Zeit hätten ihre beiden Töchter rechtliche Mittel zu. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob sie denn ihre Tochter verurteilt erwiderte sie: „Das ist fern von mir“, doch wies sie sich, die Namen der Männer zu nennen. Die Angeklagte wurde mangels eines bestimmten Beweises freigesprochen; Siegha hingegen zu einer Zuchthausstrafe von 5 1/2 Jahren und den üblichen Nebenstrafen verurteilt. Er wird, bevor er die Strafe antritt, nach Schwabmühl, Nordhausen, Leipzig und Baden übergeführt werden, wo er sich eben wegen verschiedener Diebstähle verantworten soll. Im Schwurgericht meint man sogar, in ihm den Mörder des in seiner Villa erlöschten aufgefundenen Rentiers Kraus erblickt zu haben.

Frankfurt a. M., 9. März. Der Müller Gurple und die Wäcker Hermann und Jakob Köhler, welche im November vorigen Jahres einen Raubmord an dem hiesigen Herrn Harmer in Wiesbaden verübten, wurden heute vom dortigen Schwurgericht aburteilt. Gurple erhielt 8 Jahre, Hermann Köhler 2 1/2 Jahre Zuchthaus, während die Ehefrau Köhler verurteilt wurde.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87. A. Huth & Co. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87. Ausstellung von Neuheiten in Damenputz. Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, dass wir in den durch den Erweiterungsbau gewonnenen hellen Verkaufsräumen eine aussergewöhnlich reiche Auswahl von Modell-Hüten, Damen-Hüten, Kinder-Hüten. Pariser u. Wiener-Original, eigener Herstellung, geschmackvoll ausgeführt in jeder Preislage, für jedes Alter, kleidsam und sehr preiswerth, ausgestellt haben, welche wir geneigter Beachtung empfehlen.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Markt- und Fleischerente unter den Köpfen der Bäckerei Merbig, auf der Wirtshaus zu Weicher ist erloschen.
Kattowitz, den 8. März 1900. (3644)

Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Unter dem Obenbestande des Müllschiffes Wauff 3 zu Wesenig ist die Markt- und Fleischerente ausgeschrieben.
Dresden, den 8. März 1900. (3644)

Der Amtsvorsteher.

Städtische Kommissionen.

Sitzung am Dienstag, den 13. März er., Nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer.

Tageordnung:

1. Endgültige Bewilligung von Mitteln zu Bestellungen für die Mittelschule an der Chausseestraße. 2. Beschlüsse zu Bestellungen für die Volksschule an der Chausseestraße. 3. Beschlüsse zu Bestellungen für die Obergewerliche, 4. Beschlüsse für bauliche Erneuerungsarbeiten im ehemaligen 5. Wenzelplatz der Nos. 15 und 16 des Kapitels XIII A I für 1899/1900. 6. Erwerb des vom Grundstückszugstrasse 103 Nicht-Untermiethaus zur Straße entfallenden Landes.

Bekanntmachung.

Das Erbschaftsverfahren in der Stadt Halle a. S. betreffend. Gemäß der Bestimmung des § 62 der Verordnung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß das Erbschaftsverfahren in dieser Stadt in der Zeit vom 31. März bis 19. April er. im Richteramt der Stadt, hierbaurer, 2. Etage, Nr. 1, und die Zwangsvollstreckung der Urtheile für den Fall einer Ablehnung am 20. April er. im Stadterordneten-Sitzungssaal — Rathaus Nr. 2 — stattfinden wird.

Die zur Stammtafel angelegten Urtheilepflichtigen erhalten schriftliche Vorladung zur Sitzung. Entzüge auf Zurückführung wegen häuslicher Verhältnisse — wozu formulare in Richteramt, Chausseestraße Nr. 1, Zimmer Nr. 12, unentgeltlich bezogen werden können — sind spätestens bis zum 10. März er. anzugehen. Die Prüfung der eingereichten Refutationen findet am Dienstag, den 17. April er. statt und haben die Eltern (Geschwister oder unterhaltungsbedürftigen Angehörigen) der Refutationen hierzu persönlich zu erscheinen. Wenn sich der Refutationspflichtige nicht, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder dementsprechend mit Haft bestraft.

Der Civil-Vorsteher der Erbschaftskommission der Stadt Halle a. S.

Stade.

Bekanntmachung.

Der Plan der elektrischen Straßenbahn von Halle a. S. nach Merseburg liegt, in dem der Stadtrat Halle in Frage stellt, während der nächsten 14 Tage zu Jedermanns Einsicht im Polizei-Sekretariat V, Zimmer Nr. 53 des Polizeibüros, Aufhängerstraße 13, aus.

Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfang seines Interesses Einwendungen gegen den Plan und zwar schriftlich bei der Unterzeichneten oder mündlich zu Protokoll bei der obenbenannten Dienststelle anbringen.
Halle a. S., den 7. März 1900.

Die Polizei-Verwaltung. J. A. S. S. S. S. S.

Bekanntmachung.

Der Unterricht in der hiesigen Gewerlichen Zeichenschule während des bevorstehenden Sommerhalbjahrs 1900 beginnt Sonntag, den 1. April d. J., Vormittags 7½ Uhr. Derselbe wird in dem I. und III. Geschloß der Volksschule, Clearystraße Nr. 7, wöchentlich von 7½-9½ Uhr Abends und Sonntags von 7½-9½ Uhr Vormittags ertitelt. Außerdem werden an den Werktagen Tageweise für alle Berufstätigen von 7-12 Uhr Vormittags eingerichtet.

Der Unterricht umfasst folgende Fächer: Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Nachzeichnen für Handwerker, Maschinenbau, Modellieren, Dreher, Drehwerk, Glaser, Tischler, Stellmacher, Aufwinder, Klempner, Blechschmied, Schmied, Uhrmacher, Gärtner, Sattler und Tapezierer, Modellieren, Baukonstruktionslehre, Mathematik, Medizin und Musiklehre.

Das Schulgeld beträgt:
a) für Schüler, die wöchentlich 6 Stunden oder weniger am Unterricht teilnehmen, 3 Mk. für das Halbjahr, und
b) für Schüler, die wöchentlich 7-12 Stunden am Unterricht teilnehmen, 4 Mk. für das Halbjahr, und ist nach erster Bemessung, welche am 29., 30. und 31. März d. J., Abends zwischen 7-9 Uhr in Klasse Nr. 28 genannter Schule entgegengenommen wird, in der wöchentlich von 8-11 Uhr Vormittags geöffneten Steuerkasse, Zimmer Nr. 5, im Voraus zu zahlen.

Die Aufnahme erfolgt, sobald durch Vorlegung der Quittung der Nachweis geführt wird, daß das Schulgeld gezahlt ist, durch den Unterzeichneten in genannter Schule.
Halle a. S., den 7. März 1900.
Der Direktor der Gewerlichen Zeichenschule. Brumme.

Zwischfachen-Verkauf.

Gemäß § 38 der Verleihordnung vom 15. 11. 1892 werden die in den Eisenbahndirektionsbezirken Halle und Erfurt im Monat Oktober 1899 abgelieferten und nicht zurückgeführten Zwischfachen und die bei den Unterabfertigungsstellen hinterlegten oder zur Beförderung ausgegebenen und nicht zurückgeführten Gepäckstücke
Montag, den 2. April d. J., von Vormittags 9 Uhr ab öffentlich meistbietend in den Zwischfachen hier, Zeiglerstraße Nr. 92, versteigert werden.

Die Eigentümern dieser Gegenstände sind zur Geltendmachung ihrer Rechte aufgefordert; Ansprüche auf Herausgabe sind an das obenbenannte Zwischfachenamt zu richten.
Halle a. S., den 9. März 1900.

Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Verkehrs der Landbesitzer ist die Einrichtung getroffen, daß die Landbesitzer auf ihren Feldstrecken gewöhnliche und eingehende Briefsendungen, Postanweisungen, Nachnahmeleistungen, Sendungen mit Wertangaben bis 800 Mk., wenn sie geschickt untergebracht werden können, auch Nachte zur Abgabe bei der Postanstalt ihres Amtsbezirks oder zur Beförderung unterwegs annehmen haben. Zur Entgegung der übergebenen Sendungen mit Nachnahme der gewöhnlichen Briefsendungen führt der Landbesitzer ein Annahmeheschein bei sich, in welches der Auslieferer die Gegenstände selbst einzutragen befugt ist. Sobald die Entgegung durch den Landbesitzer, so ist dem Auslieferer auf Verlangen durch Vorlegung des Bescheides die Übergabe von der nachgehenden Entgegung zu erweisen. Für die Beförderung kommt, wenn die übergebenen Gegenstände zur Beförderung nach einer anderen Postanstalt bestimmt sind, eine Lebensgebühr von 5 Pfennig für das Stück (für Pakete im Gewicht von mehr als 2½ kg von 20 Pfennig) zur Erhebung. Kaiserliches Postamt 1. Starke.

Neubau Artillerie-Kasernement

Halle a. S.

Die Verfertigung von Zehnfüßer- und Fünftfüßer-Modellen einfließt. Materiallieferung in den Neubauten des Artillerie-Kasernements soll im März des öffentlichen Wettbewerbs vergeben werden. Die Ausschreibung liegen die Bedingungen für Ornamentbauten zu Grunde. Angebotsformulare zu finden von den Unterzeichneten gegen postliche Einzahlung von 60 Pf. zu beziehen. Die Angebote sind persönlich und mit entzerrtem Aufschluß versehen bis

Wittwoch, den 21. März 1900, Vorm. 11 Uhr an die Unterzeichneten einzuliefern. — Zuschlagfrist 4 Wochen.
Im Auftrage des Magistrats der Stadt Halle a. S.:
Knoch & Kallmeyer,
Technisches Bureau für Stadt- und Tiefbau, Halle a. S.

Errichtung einer Bismarcksäule auf dem Petersberge.

Die von dem unterzeichneten Ausschusse veranstalteten Sammlungen für die Errichtung einer Bismarcksäule auf dem Petersberge haben bereits jetzt eine namhafte Summe ergeben, und es ist zu hoffen, daß der ganze zur Ausführung des Denkmals erforderliche Betrag bald zur Verfügung stehen wird.

Zur weiteren Förderung des Unternehmens erscheint es zweckmäßig, gemäß § 21 des Bürgerl. Gesetzbuchs, einen in das Vereinsregister einzutragenden Verein zu gründen, welcher auch die spätere Unterhaltung der Bismarcksäule zu übernehmen haben würde. Behufs Beschlussefassung über die Bildung eines derartigen Vereines beehren wir uns alle Verehrer des vereinigten großen Kämpfers in Halle und Umgegend, welche dem Vereine beigutreten geneigt sein würden, zu einer

am Sonnabend, den 17. März 1900, Mittags 12 Uhr im Saale des Hotel „Stadt Hamburg“ hier selbst stattfindenden Versammlung hierdurch er gebenst einzuladen.

Der engere Ausschuss für die Errichtung einer Bismarcksäule auf dem Petersberge.
Im Auftrage: von Krosigk, Regierungsaffessor.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Strafe von 100 ehm Strafmund von Petersberg nach hier soll an den Wirtshausfordernden vergeben werden. Hierzu ist Termin auf Sonnabend, den 17. d. Mts., Abends 8 Uhr im Wirtshaus des Hofes angesetzt.
Wittenberg, den 11. März 1900.
Königlicher Verwalter des Amts.

Mittergüter und Güter

je der Größe mit und ohne Brennerei, häuslichlich Abzugeben, wenn jederzeit nach Neuring, Grieben (Vorn), Kolonnenstr. 22.
Wein seit 30 Jahren in Best. harenden

Gasthof

mit fließendem, freierreichtem und ca. 50 Morgen Acker u. Wiese ein ich Willens sof. aus freier Hand unt. günstig. 3 ebing. zu verkaufen. Agenten verboten. Näh. u. R. L. 100 voll. Uebigau (Bez. Halle).

Willa Händelstraße 9,

Frau Antmann Kirsten gehörig, ist wegen Fortzug der Wohnung zu verkaufen. Preisverhandlung für Selbstkäufer täglich 12-3 Uhr. Weitere Auskunft beim Hausmann dafelbst.

Grundstücks-Verkauf

in Nordhausen.
Wohnhaus, Stallung und Schuppen, passend zur Oekonomie, nebst guter Baustelle preiswert zu verkaufen. Off. u. Z. 3333 an die Exped. d. Blg. (3333)

Margarine- und Agentur-Geschäft

zu verkaufen. Off. u. Z. 1200 Marktstraße unter F. W. 100 postlagernd Bernburg erbeten.

Futterrübensamen,

so lange der Vorrat reicht, verkaufe:
gelbe Ganderer per Ctr. 40,—
rothe Ganderer „ „ 35,—
rothe Ganderer „ „ 32,—
rothe Ganderer „ „ 30,—
rothe Ganderer „ „ 20,—
sowie alle anderen Sorten ab Station gegen Nachnahme (3561)

Carl Engelhard,

Magdeburg, Fürstenwallstraße 9.

Futterrübensamen!

Goldgelbe Wägen, (goldener Tankard), hocherträglich, bis in den Sommer haltbar, feinste Qualität garantiert bester Ernte, à Centner 32 Mk., à Hfd. 40 Pf., per Nachnahme ab Ganderer, einfließt.
L. Kanne, Ostfriesen, Rensweg 35, Bielefeld.

Futter-Runkelrübensamen

Oberadorfer,
größte, beste, runde, gelbe, per 50 Rilo 42 Mk.
Eckendorfer,
gelbe Runkelrüben, per 50 Rilo 43 Mk.
Unter 10 Rilo, per 1 Rilo 10 Mk. mehr, offeriert gegen Nachnahme
R. Blüthen, Wittenberg, Bez. Halle.

Saatkartoffeln!

Silesia, Hero, Topas, à Centner 2,50 ab hier oder frei Station Naundorf, Säde zum Selbstkostenpreis berechnet und in Käufers Säden empfindet (3457)
G. Wesse, Naundorf b. Witten a. S.

Stadtbahn Halle.

Sommer-Fahrplan 1900.

Linie	Abfahrt der ersten Wagen:	letzte	
		Uhr	Minuten
Linie I mit III von der Artillerie-Kaserne	6 21	11 03	11 03
Linie II von Steinwege	6 27	11 09	11 09
Linie III von Hauptbahnhof	6 33	11 15	11 15
Linie IV von Scharnhöhe	6 39	11 21	11 21
Linie V von Wittenfind	6 45	11 27	11 27
Linie VI von Wittenfind	6 51	11 33	11 33
Linie VII von Wittenfind	6 57	11 39	11 39
Linie VIII von Wittenfind	7 03	11 45	11 45
Linie IX von Wittenfind	7 09	11 51	11 51
Linie X von Wittenfind	7 15	11 57	11 57
Linie XI von Wittenfind	7 21	12 03	12 03
Linie XII von Wittenfind	7 27	12 09	12 09
Linie XIII von Wittenfind	7 33	12 15	12 15
Linie XIV von Wittenfind	7 39	12 21	12 21
Linie XV von Wittenfind	7 45	12 27	12 27
Linie XVI von Wittenfind	7 51	12 33	12 33
Linie XVII von Wittenfind	7 57	12 39	12 39
Linie XVIII von Wittenfind	8 03	12 45	12 45

Don 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends wird auf der Strecke: Wittenfind-Hell-Buchener-Steinert-Wart-Mansfelder-Steinfelder-Bahnhof ein Sonderwagenvertrieb, wenn keine Hindernisse eintreten, stattfinden.
Wagen-Folge: Linie I mit III, II, IV, VI und die Sonderwagen von Wittenfind-Steinfelder Bahnhof alle 6 Minuten, Linie V alle 11 Minuten.

Mk. 42,000,000 3½ % Bayrische Staats-Eisenbahn-Anleihe.

Zeichnungen zu der am 13. er. zum Kurse von 93½ % stattfindenden Subskription auf obige Anleihe nehmen kostenfrei entgegen

Dr. H. Apelt & Sohn,

Bankgeschäft.

Am 13. d. Mts. gelangen

Mk 42,000,000 3½ % Bayerische Eisenbahn-anleihe zum Kurse von 93,50 %, sowie ferner:

Mk. 15,000,000 4½ % Obligationen der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen

(rückzahlbar à 103,— % unkündbar bis 1906) zum Kurse von 101 % zur Subskription.

Wir nehmen Zeichnungen hierauf entgegen und vermitteln dieselben kostenfrei.

Herrmann Arnold & Co., Bank-Comm.-Ges.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.
H. F. Lehmann. Reinhold Steckner. (3654)

Restaurant!

Ein besseres neuere Restaurant in vorzüglicher Lage von Halle ist Familienfreundliche wegen zum Preise von Neun Hundert Mark jährlich zu verpachten und wäre das vorhandene komplette Inventar käuflich zu erwerben.
Nähere Auskunft erbetet (3694)

Louis Richter, Große Ulrichstraße 28 I.

Original Kirschen Runkelrübe „Ideal“

bei Anbauversuchen
ertragreichste Runkelrübe
Züchtung nach Qualität und Quantität durch chemische Untersuchung.

Samen nur aus größeren typischen Rüben geerntet.
500 kg 510 Mk., 250 kg 270 Mk., 150 kg 171 Mk.,
50 kg 60 Mk., 11-25 kg à 1,50 Mk., 6-10 kg à 1,50 Mk.,
1 Postkollie franko 9 Mk., 1-5 kg à 1,70 Mk.

Kirschen ertragreichster Hafer

liefert höchste Erträge, lagert fast nie u. utrotraf alle besseren Sorten in Württemberg, Pommern, Sachsen und Rheinland.
92 Ztr. Ertrag pro Hektar.
1893 D. L.-G. I. Preis.
1000 kg 230 Mk., 500 kg 125 Mk., 50 kg 13,50 Mk.
Kirschen Kartoffeln, Frühes Schneeglockchen, Triumph und Bruce sind höchstertragliche, formenschoöne und äusserst schmackhafte Sorten.
Preise gegen Nachnahme ab hier exkl. Sack.
Preisverzeichnis franko.
A. Kirsche, Saatzüchtgut, Pfaffelsbach-Apolda. (3701)



Kirsche's Runkelrübe (Natar-aufnahme) „Ideal“

Infolge erheblicher Preissteigerungen aller

Geschäftsbücher, Papier- u. Schreibwaren,

sowie der Löhne und anderer Unkosten können auch wir mit einer **Preis-Erhöhung** nicht mehr zurückhalten, uns mehr, da uns das Bestreben leitet, auch fernerhin die eingeführten guten und bewährten Fabrikate beizubehalten.

Wir bitten um gefällige Kenntnissnahme:

- Karl Berger. C. A. Boehme. Otto Böttcher. A. Bonnardt. H. Bretschneider. Paul Buschbeck. Ludw. Ellissen. A. Fritze. Carl Grunewald. Aug. Henning. Albin Hentze. Herm. Köhler. E. Kressmann. Ernst Lehmann. Friedrich Linse. Th. Loebeling. A. G. Lutsche. Friedr. Malsch. Fr. Müller. Gustav Müller. C. Obstfelder. A. Oehlert. Albert Pfautsch. Carl Pritschow. C. Puppendorf. C. Rehe. Rob. Roocke. Friedrich Rosch. Friedr. Rümpler. Fr. Schatz. Otto Schröder. Franz Schwarz. Wilh. Schwarz. Paul Simon. A. Hugo Springstein. Otto Strube. Rich. Wagner. Aug. Weddy. Hugo Winkler. J. Zoebisch.

Normalspurige Tender-Lokomotiven
 3 Stück ca. 300-HP dreischig.
 1 " ca. 200-HP " "
 1 " ca. 175-HP zweischig. " "
 2 " ca. 150-HP " "
 sofort betriebsfähig lieferbar.

A. Renner, Braunschweig.

Molkerei-

Fachmann sucht Molkerei zu pachten oder kaufen, ev. würde derselbe auch eine Molkerei bauen, wenn genügend Milch geliefert wird. Offerten unter Z. 3698 an die Exped. d. Bl.

3 1/2 % Bayerische Staats-Eisenbahn-Anleihe

Nom. Mark 12 000 000.

Zeichnungen auf obige Anleihe zum Course von 93 1/2 % nimmt bis zum 13. März d. J. kostenfrei entgegen

Julius Becker,

Bankgeschäft, Martinsberg 9, Fernsprecher 453.

Centralheizungen.

Die vollständige Einrichtung von Dampfheizungen mittels Kessel und über Abdampf-Niederdruck-Dampfheizungen mit doppelt wirkendem Jagquotator und Präzisionsregulierung der einzelnen Oefen, Warmwasserheizungen und combinirte Systeme für Privats, öffentliche Gebäude und Fabriken; desgl. Trockenanlagen für gewerbliche Zwecke, Dampfboiler, Warmwasserbereitung etc. sowie Ausführung von Reparaturen.

Dicker & Werneburg,

Halle a. S., Thurmstrasse 123, Fernspr. 31.



Beste mich ergebenst anzuzeigen, daß am 11. d. M. ein großer frischer Transport von circa 60 Stück nur erstklassige **Ungarischer u. Siebenbürger Gestüts-, Reit- u. Wagenferde** leiden und schweren Schlägen, in allen Farben, eingetroffen ist. Darunter befinden sich: 3 Vierer-Züge, 1 Vierer-Zug Rappen, 1 Vierer-Zug Bläss-Fleisch, 1 Vierer-Zug Schimmel, sowie 10 Paar sehr schnelle Jucker, mehrere Paare Carrossiers und einige Einspänner, ein Doppel-Pony, gefahren und geitten. Gemüthliche Pferde sind verkauft und hier gefahren und leben von **Sonnabend, den 10. ds. Ms.** zu sehr billigen Preisen unter itena voller Garantie zu verkaufen. **S. Lederer, Leipzig, Berlinerstraße 93.**

Zucht- und Milchvieh
 der ostpreussischen und ostbayerischen Rassen, sowie belgische, hannoversche und ostbayerische Saugkühen liefern ich unter den vortheilhaftesten Bedingungen franco jeder Verpackung und bitte um genaue Aufträge.
 Durch langjähriges, verlässliches Einkaufen in den Buchs bieten sich mir die besten Heerden und Jauchen bekannt, jedoch ist die weitestgehende Antrags-Adolf Israels, Weener (Ostfriesland).
 Mittheilung der früh. Henna Js. & Victor Israels.

Milchgeräthschäften,
 wenig gebraucht, sind infolge des Milchpreises preiswerth abzugeben.
 1 Zentrifuge für Handtrieb (geräuschlos von Ludlow & S., 150 Str. pr. Stck.)
 1 Wasch- u. Milch- (30-40 Pfd. Butter pr. Stck.), Gelpetrier,
 1 Weidliches Butterfaß (Kanteltrieb),
 1 einpb. Gabel nicht allein zu beschreiben,
 1 Winterermaschine (Handtrieb, 90 ct. Milchdurchmesser),
 1 Winterwäpche,
 verzinkte Milchbüchsen, Regale und div. Geräthe.
Rittergut Wolkranshausen.

Unter Gewähr für Echtheit und Reinheit verlaufe ich folgende **Saat-Kartoffeln:**
 Wundauer frühe, Germania, Prof. Waerter, Geheimrath Thiel . . . 2,25 M.
 Sutton's best of all, Prince, Cygnus, Sicilia . . . 2,50 M.
 Blau, Pinto . . . 3,25 M.
 Prof. Waerter, Germania, Cygnus . . . 4,00 M.
 v. Cr. bei Abnahme von mindestens 100 Ctr. einer oder mehrerer Sorten, ferner in kleineren Mengen: ovale frühblaue, Paulsen's Zuli, Schneeböden, Mühlhänker, Marius, Lech, Topas, Victoria Augusta, Dr. Schulz-Eulitz, Kurekita, Korczak, Blauo Nischen, Ceres, Janitzka, sowie verschiedene andere empfehlenswerthe neue Züchtungen. Preisveränderung mit Berücksichtigung findet ich auf Wunsch.
 Kloster Sadmerleben, Bahn, Post und Telegraph Sadmerleben. **F. Heine.**

Die **Generalversammlung** unseres Vereins findet **Dienstag, den 13. März, Vormittags 10 1/2 Uhr** im **Wintergarten zu Halle a. S., Magdeburgerstrasse**, statt, wozu hierdurch unsere verehrten Ehrenmitglieder und Mitglieder sehr ergebenst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:
 1. Geschäftsliche Mittheilungen.
 a) Rechnungslegung.
 b) Fortschrittsbericht.
 2. Arbeiter- und Gehilfenprüfung.
 3. Soll der Landwirth sein Leben versichern?
 Referent: Herr Rittergutsbesitzer von Bülow, Diestau.
 4. Die Förderung der Landwirtschaft hinsichtlich der zukünftigen Landesverträge.
 Referent: Herr Generalmajor Dr. Rabe, Halle a. S.
Der Vorstand
 des Landwirtschaftlichen Bauern-Vereins des Saalkreises.
G. Weseho.

Kohlenfelder
 werden in der Nähe Halles zu kaufen gesucht. Genaue Angaben und Billigste Offerten unter **U. x. 2895** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Baustellen
 an der Kronprinzen- und Bismarckstraße zu verkaufen. Näheres bei **A. Kruse in Peine.**

Saatkartoffelpreisliste,
 worin 60 der allerschönen, **Phönix, Bund der Landwirthe, Perle** etc., sowie neuer beschriebenen Sorten **Wohlmann, Herz, Cygnus, Loges, Frauenlob, Copas, Sicilia** etc. beschrieben sind, **verkauft gratis und franco** **Schluden am Harz.**
Saatgutzüchter Otto Breustedt.

Sehr schönes Rittergut
 zu verkaufen, nämlich der Ober, 1 1/2 Stunde zu Wagn von Preßlau, 40 Hektar, aus 3 Wohnhöfen, intens. bewirtschaftet, langjährig tief. Dampfkuh. Areal: 1650 Morgen, davon 1300 Morgen Acker, Mühlen und Weizenboden, 190 Morgen Wiesen, 10 Hektar, alle zum Viehwirthschaftlichen Betriebe geeignet. Preis: 150 000 Mk. Abzahlung 40 000 Mk. Näheres unter **Z. 3714** durch die Exped. d. Zeitung.

Saatgut
 von **Anderbecker Safer**, aus Originalsaat gezogen, empfiehlt **Sehnscheidwind, Jellisch bei Notzenburg (Saale)**
Ammonial- u. Superphosphat und Superphosphat
 habe auf allen Schluß noch übrig und sehr billig ab. Geht. Abreden unter **Z. 3274** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Trockenschneißel, Melasse-Cornmehlsutter
 zur prompten und fuderen Fütterung offerirt billig in Ladungen franco aller Stationen **Wilhelm Thormeyer, Götzen in Anhalt.**



Gegen die „Lex Heinze“.

Die versect-kulturfeindliche Richtung der „Lex Heinze“ begegnet bei allen Freunden einer von polizeilicher Bevormundung freien Kunst dem schärfsten Widerspruch.

Der künstlerischen Entwicklung unseres Volkes droht eine schwere Gefahr!

Nur die blühdige, offene Zurückweisung des beschämenden Gesetzentwurfes vermag dem verhängnißvollen Treiben engherziger Kreise Einhalt zu thun.

Die Unterzeichneten sind zusammengetreten, um gegen die Vorlage, die demnächst vor dem Reichstage in letzter Lesung zur Entscheidung kommt, öffentlich Verwahrung einzulegen.

Alle Männer und Frauen, die sich das künstlerische Leben fortan nicht verkümmern lassen wollen, fordern wir deshalb zur Theilnahme an der von uns auf

Sonntag, den 11. März, Vormittags 11¹/₂ Uhr

nach dem großen Saale der „Kaisersäle“ berufenen

Protest-Versammlung

hiermit auf.

Halle a. S., den 9. März 1900.

Architekt **Hjmann**, Obergeringieur **Vacher**, Professor Dr. **Brieger**, Stadtrath **Colla**, Geh. Reg. Rath Universitäts-Professor Dr. **Dittenberger**, Dr. **Agnes Gotsche**, Universitäts-Professor Dr. **Hayn**, Rechtsanwalt **Herold**, Regierungsbaumeister **Hörschle**, Oberlehrer Dr. **Klincksieck**, Regierungsbaumeister **Knoch**, Universitäts-Professor Dr. **Kohlschütter**, Geh. Justiz Rath Universitäts-Professor Dr. **Loening**, Direktor und Regisseur **Corenz**, Theaterdirektor **Mauschner**, Photograph **Müller**, Buchhändler Dr. **Niemeyer**, Direktor **Osterloh**, Rentier **Otto**, **Max Pehold**, Stadtbauinspektor **Rehorst**, Buchhändler **Reichardt**, Theaterdirektor **Richards**, Rechtsanwalt **Riecke**, Universitäts-Professor **Riehl**, Universitäts-Professor Dr. **Robert**, Sanitätsrath Dr. **Scharje**, Buchhändler **Schilling**, Verlagsbuchhändler **Schroedel**, Privatdozent Dr. **Sommerlad**, Universitäts-Professor Dr. **Suchier**, Kunsthändler **Tausch**, Universitäts-Professor Dr. **Vaihinger**, Baumeister **Wolff**.

Fernspr. 485.

Teppiche

in allen Grössen und nur guten Qualitäten.
Prachtvolle, moderne Muster. ✱ Sehr preiswerth.

Linoleum,

einfärbig, bedruckt und mit durchgehenden Mustern.
Der haltbarste, gesündeste, reinlichste Fussbodenbelag.

Gardinen, weiss und crème, Stores, Zugrouleaux.

Arnold & Troitzsch,

Grosse Ulrichstrasse 1, am Kleinschmieden.

Verleumdungsfreien
von größeren Sanboritten
und Gebrütern.

Weizenschalen-Melassefütter,

das bewährteste, gesündeste und billigste Melasse-Milchfutter
für Pferde, Milch- und Mastvieh officiert

Louis Fritsch Nachfl.,

Halle a. S.
Inh.: Paul Eisenschmidt.

Stierfütterungsmitteln
von großen Samenrathen
und Sachverständigen.



„Edelweiss“

Dampfwäscherei und
Maschinenplätterei,

Fernspr. 1257. Karlsruferstr. 13.

Abholung, sowie Zugendung geschieht durch
eigenes Gespann und Kofscherei. [3451]
Man verlange Preis-Verzeichniß.

Grabgitter
in eisener bis rothelber.
Süddeutsche Zementwerke.
Firmenschilder
aller Art.

Seejahrtbier
Malztract 40%
Wird nicht beurlaubend. Nährstoff-
Nahrungsmittel für Muttern, schwäch-
liche Frauen und Kinder. Wirft nicht
magenaugend, daher für Magenkrante
und Reconvalescenten zu empfehlen.
Nur aus einem Malz u. Hopfen geant.
Besonders geeignet, mit anderen Bier n.
Milch oder Strohwasser zu trinken zu
werden. Seit Jahrhunderten Tafelgetränk
bei der berühmten Schaffhausen bei
zu besitzen in Originalflaschen 40, 50, 1
und 20, resp. 1/2 als Flaschen aus der
Bräuerei Wilh. Remmer,
Bremen. [327]

**Gesangbücher,
Bibeln,
Andachtsbücher.**
Pfeffersche Buchhandlung.
C. Stricker, [3085]
22 Markt (im gold. Ring).
Hänbliche Zähne in Gold, Silber,
Aluminium, Plomben und be-
währtester Methode. Schmerzlos
Zahnextraktionen und Bleichen
der Zähne. (19 jähr. Praxis).
P. Leuhn, Gr. Ulrichstr. 9, 11.

Landwirtschaftliche Vereine

Der Provinz Sachsen, von Anhalt und Thüringen. O. Seiffenbach, 21. Febr. Im Landwirtschaftlichen Verein ist die Arbeit sehr lebhaft. Der Vorsitzende Dr. med. ...

Engelmaehrer. Aus Chemnitz wird weiter gemeldet: In dem Hause, in dem, wie bereits gemeldet, sechs einfallende Kinder ...

Einige Infolge Schilffahrt hierin in Münster in Westfalen. Dort ist es unter Bezug der hiesigen Zeitungen ein Viehschaden ...

Zehnwörterbuch einer Deutschen. In dem Städtchen Grotte (Mortersdorf) im Westertale des Sächsischen ...

Bombe mit furchtbarem Knallen; Blügel und Metallstücke fielen ...

Deutsche Zucker-Industrie.

Das Directorium des Vereins der deutschen Zuckerindustrie ...

In Folge des herrschenden Mangels an männlichen Chemikern ...

Für das Magdeburger Syndikat wurden wiedergekündigt die Herren ...

Man sprach sich ferner für einheitliche Notierungen im Zuckerhandel ...

Wochenbericht der Auen-Abteilung der Mäntischen Bank ...

Die Halbtage des Robert-Rugen-Warthes war auch in der vorangehenden Woche ...

N. Weineich, 21. Febr. (Der V. d. B. d. Landwirtschaft) hier und Ungezogen sind gegen unter Vorzug des Gaisbüchse ...

Schiffahrts-Nachrichten.

Morine. Laut telegraphischer Meldung ist S. M. S. Gier, Kommandant Korvetten-Kapitän Peters, am 8. März in ...

Norddeutscher Lloyd. Brest 7. März 8. Abd. in New-York anel. Bremen 7. März 3. Am. in New-York anel. ...

Bermischtes.

Die Kaiserin wird nach dem „Vaterland“ diesen Sommer nachts nach dem Schloß Woburn in der Provinz ...

Heber eine Gasexplosion in Pilsen am 10. März ...

Ein unbeschreibliche Panik entstand. Aus allen Häusern stürzten die Leute hervor ...

Ein schwarzer Hagel fiel in der Kohlengrube am neuen Fick bei Guben ...

Ein Schindler. Der Schindlermeister Bernau in Sagan ...

Ein Pöbel. Die Stiefelknechtin Friederike v. Norman ist in Greifswald am Dienstag früh im 103. Lebensjahre gestorben ...

Wort im Eisenbahnbau. Auf der Fahrt von Dönanbrück nach Müllers befand sich in einem Waggonabteil vierter Klasse eine ...

Die verkaufte Ehefrau. Das der Mann seine Frau für Geld verkauft, ...

Heber die Bombenattentate in Paris, über die wir telegraphisch berichtet, wird dem gelehrten ...

Fernsprecher 914. W. & A. Lehberg Leipzig Str. 5. Tuchhandlung mit Anfertigung feinsten Herrenkleider nach Maass. Neuhheiten für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison. Grosser Auswahl. Eleganter Sitz. Solideste Preisstellung.

Halle a. S. **B. Christ.** 13 Gr. Steinstr. 13.

Frühjahr—Sommer 1900.

Eröffnung der Modell-Ausstellung

Original Wiener und Pariser Modelle und Copieen für Damen und Kinder.

Hervorragende Neuheiten auf dem Gebiete der Mode,
Reichhaltigste Auswahl, Solide Preise, Eleganter moderner Genre
selbst in den niedrigsten Preislagen.

Konzertdirektion Martin Stein-Hamburg.
Mittwoch, den 21. März, Abends 8 Uhr in den 3678
„Kaisersälen“.
Der befreite Gefangene des Mahdi
Karl Neufeld
13 Jahre in den Ketten des Khalifen.
Vortrag, illustriert durch Lichtbilder (Original-
zeichnungen und Momentaufnahmen aus dem Sudan). Karten zu 3, 2
und 1 Mk. Vorverkauf in der Musikalienhandlung von **Heinrich
Hothan**, große Steinstr. 14, Fernspr. 1046.

**Wein-Restaurant
Hôtel Tulpe.**
Prima Caviar (Malossol), frischen Heiglöhler Hummer,
Strassburger Gänseleber-Pastete (in Original-Terrinen), Wild-
schweinskopf mit Cumberlandauce, Foularden, Haselbühner, Wald-
schneepfen sowie alle der Saison entsprechende Gerichte. Soupers
von 2 Mk. an.
Erlaube mir noch besonders auf meine separaten Salons für Familien
und kleine Gesellschaften aufmerksam zu machen.
Hochachtung
Paul Höndorf.

Pfehorr bleibt Pfehorr
Seitzgasse 36.
Menu Sonntag, den 11. März:
Starke Soufflé mit Pfehorrbröden,
Blumenkohl mit Jange oder Gänseleber
oder Karaffen blau mit Butter,
Butter mit Compost und Salat,
Gähre Speise,
Butter und Käse. (3794)

Bratwurstglöckle.
2 Capellen. * Bockbierfest. * 2 Capellen.
Rechnen Sie die Zeit des Bockbiers wahr! Denn Freyberg's Bock gibt guten Mut,
es ist das letzte in diesem Jahr. Bei 10 Glas giebt's einen Barenhut.

Hôtel Beau-Regard.
Beim Bahnhof. — Prachtvolle Lage. — Gute Küche.
Mässige Passanten- und Pensionenpreise.
Der Besitzer: **J. F. Helmsauer.**

Schützenhof an der Haide.
Inh.: **C. W. Klages.**
Ausschank von Freyberg-Bräu.
Jeden Sonntag von Nachm. 3½ Uhr ab
Grosses Frei-Concert.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Vortrag zum Besten des Vereins
Donnerstag, 15. März, 6 Uhr, im Volkshaus (Neue Promenade 13).
Vortrag des Herrn Professor Dr. Keffeler:
„Die Strafe in der Erziehung.“
Eintrittskarten zu 1 Mk. sind in den Buchhandlungen von Dr. W. Nie-
meyer (Gr. Steinstr. 78) und Schrödel & Simon (Gr. Steinstr. 46) zu haben.
Es wird gebeten die Karten am Eingang zum Saal abgeben zu wollen.
Der Vorstand. Wächter.

**Vorbereitungsanstalt
für die Einjährig-Prüfung zu Weimar.**
Aine Schularbeit, daher gute Lehrer, Stillsitz und Pflege. Geräumiges
Saal, großer Garten. Referenzen und Prospekt durch Dr. Soergel. 1482

**Sächsisch-Thüringische Aktien-
Gesellschaft für Braunkohlen-
Bewerthung zu Halle a. S.**

Die diesjährige ordentliche General-
versammlung unserer Aktionäre ist auf
**Sonntag, den 31. März,
vorm. 11 Uhr,**
im **Grand Hôtel Bode**, Magde-
burgerstraße 65, in Halle a. S. an-
beraumt worden.
Gegenstände der Verhandlung werden
sein:

1. Vorlegung des Geschäftsberichts über
das verfloßene Geschäftsjahr, der
Bilanz und des Gewinn- und Ver-
lust-Kontos.
 2. Bericht der Revisoren über die Prüfung
der Rechnungen, der Bilanz und des
Gewinn- und Verlust-Kontos für das
verfloßene Geschäftsjahr.
 3. Beschluß über Ertheilung der Ent-
lassung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
 4. Beschluß über Verwendung des
Gewinnjahres.
 5. Wahl von zwei Aufsichtsratsmit-
gliedern.
 6. Wahl zweier Revisoren zur Prüfung
der Rechnung für 1900.
- Jeder Aktionär ist befugt, der General-
versammlung beizuwohnen. Jede Aktie
im Nennwerthe von 600 Mk. giebt eine
Stimme, jede Aktie von 1200 Mk. zwei
Stimmen, es kann aber kein Aktionär
mehr als 250 Stimmen in sich vereinigen.
Diejenigen Aktionäre, welche sich an den
Abstimmungen zu betheiligen beabsichtigen,
haben inwiefern mit weiteren Zügen vor
der Generalversammlung, und zwar bis
Nachmittags 11 Uhr, die Aktien oder den
Besitzchein der Aktienbont im Bureau
unserer Gesellschaft in Halle a. S.,
Bredertstr. 14 oder bei folgenden Bank-
häusern:
Halleischer Bankverein von Kulisch, Kaempf
& Co., Halle a. S.,
Becker & Co., Commanditgesellschaft auf
Aktien, Leipzig,
Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig, Leipzig,
Magdeburger Privatbank, Magdeburg,
Breitauer Discontobank, Berlin,
mit demoppeltem Nummernverzeichnis zu
hinterlegen, oder mit berichtigtem Brief die
Betheiligung eines Notars über die bei
ihm erfolgte, die Verichtigung zur Auf-
beziehung bis zur Generalversammlung
enthaltenen Hinterlegung beizubringen.
Halle a. S., den 6. März 1900.

**Der Aufsichtsrath
von Voss:**
Gartenbau-Verein Halle a. S.
Änderordentliche Generalversammlung
Dienstag, den 13. März, Abends 8 Uhr
Hofbierkeller.
Tagesordnung:
Anträge: 1. Verabreichung des Beitrages.
2. Aufhebung des Vereins.
3. Abänderung des Beschlusses
über den Eintrag von Einträgen des
Statuts.
4. Beschlüsse zur Lösung des
Vereins.
Um zahlreiches Erscheinen der Mit-
glieder erlaucht
Der Vorstand.

Gute Pension
sind Schüler b. Gymnasiums und der
Oberrealschule bei strenger Beaufsich-
tung d. Schullehr. gut miltl. Pflege.
A. Friedrichs, Wilhelmstr. 29.

**Gute Pension erhalten 2 Schüler
oder junge Kandidaten**
Charlottenstrasse 8, II.

Christl. Pädagogium
Wippra i. Harz.
Gymnasialklassen, Samstags-erziehung,
24 Stühle, Cerebrier-Stellg.

Stammfisch, Großen Schmauze.
Unterer Ober-Schloßstraße W. B. zum
56. Geburtstage
die herzlichsten Glückwünsche.
11 Uhr: Parole-Ausgabe.

Restaurant zur „Neuen Hofburg“
9731) Sonntag: Beckbierfest.
B. D.
16.3. 2½. M. Bor.

**Verreist
vom 11. bis 25. März.
Dr. Beleites.
Gute Pension**
erhalten junge Mädchen oder Schülerinnen.
Erziehung aller weiblichen Handarbeiten, Musik-
stunde in allen Schularbeiten. Siehe obige Auf-
nahme und gute Pflege. Preis 400—450 Mk.
Dr. u. Z. 3690 u. d. Exped. d. Bl. erb.

Schüler-Pensionat

von Dr. Schilling, Halle a. S., Grun-
dstraße 11. Oftern finden noch einige
Schüler liebevolle Aufnahme mit erheben-
den Familienaufsicht. Gewöhnliche Pension
der Schüler beträgt einen thüringischen Schilling.
Jüngere Schüler finden bei denber bei
mütterliche Pflege. Preis mäßig. (370)

Mein Zahnarzt
gegründet 1882,
beendet sich bei
Gr. Steinstr. 4-5.
St. A. Teske.

Urin-Untersuchung
chem. u. microscop. sowie (366)
Prüfung von Auswurf
auf Staphylococcen
festigt genauheit und billig
Apoth. C. Krützen, Rönigstr. 24

Eisenbahn-Züge

vom 1. Oktober 1899 an.

Abgehende Züge.

Nach Thüringen: 12.30 V. (bis Mors-
burg 2. b. 4. Kl.) — 3.22 V. — 5.45 V.
(Übergang auf den Schnellzug na-
Köln über Bebra findet in Weissen
statt). *7.50 V. — D 9.30 V.
— 10.28 V. — *10.48 V. (nach Stutt-
gart und München). — *11.27
— 1.18 N. — 2.22 N. — *4.00 N. —
5.39 N. — 7.20 N. (bis Morsburg)
3. und 4. Kl. — *7.45 N. (nach Eisenach
und München). — 9.46 N. (bis Kassel)
2. und 3. Kl. — D 10.38 N. (nach
Stuttgart u. Mailand). — D 11.31 N.
— 11.50 N. (bis Erfurt).

Nach Berlin: 12.22 V. — *3.58 V.
— D 4.27 V. — 10.56 V. — 7.03 V. —
*9.08 V. — 11.15 V. — 2.00 N. —
D 2.46 N. — *5.38 N. — 5.45 N. —
*8.24 N. — 8.50 N. (bis Wittenberg).
— D 9.28 N.

Nach Leipzig: 12.6 V. — 2.57 V. — 4.33 V.
— 5.43 V. — 7.30 V. — *7.47 V. —
9.15 V. — 10.22 V. — *10.43 V. —
11.49 V. — 1.43 N. — 3.26 N. —
*5.07 N. — *5.35 N. — 6.30 N. —
7.19 N. — 8.42 N. — 9.21 N. — 1.—
— 11.15 N.

Nach Magdeburg: 12.22 V. (bis Cöthen). —
4.55 V. — 7.11 V. — 1.— — 10.00 V.
— *11.13 V. — 1.32 N. — 1.— —
3.45 N. — 5.53 N. — *7.14 N. —
— 8.51 N. — 1.— — *10.49 N.

Nach Nordhausen-Kassel: 5.23 V. —
6.50 V. (bis Sangerhausen). — 9.14 V.
— *11.00 V. — 12.00 V. (bis Eisenach).
— 2.15 N. — D 3.56 N. — 6.2 N.
— 9.30 N. (bis Eisenach). — *10.40 N.
— 11.31 N. (b. Nordhausen).

Nach Aschersleben-Halberstadt-Goslar:
4.50 V. — 7.55 V. — 11.42 V. — *1.37
N. — 3.42 N. — 6.13 N. — 10.37
N. (bis Halberstadt, von da ab Schnell-
zug).

Nach Cottbus-Guben: *7.37 V. (b. Sagan).
7.50 V. — 11.34 V. (bis Cottbus).
*2.48 N. — 6.23 N. — 11.25 N.
(bis Torgau).

Nach Hettstedt (Abf. Hettstedt, Bahnhof):
6.46 V. — 10.30 V. — 2.00 N. —
3.50 N. (bis Dolau bis 31./10. u. v.
1,4 ab täglich, sonst nur Sonn- und
Festtags). — 7.30 N. — Ausser vor-
stehenden fahren an Sonn- und Fest-
tagen Nachmittags nach Bedarf bis
15.11. u. v. 15.12. ab nach Dolau noch
folgende Züge an: 2.50 — 4.00 —
4.30 — 6.00 — 6.30 — 7.00 — 8.00.

Nach Hettstedt (Ank. Hettstedt, Bahnhof):
7.30 V. — 12.25 N. — 4.20 N. (von
Dolau bis 31./10. u. v. 1,4 ab täglich,
sonst nur Sonn- und Festtags). —
5.21 N. — 9.05 N. — Ausser vor-
stehenden kommen an Sonn- und Fest-
tagen Nachmittags von Dolau nach
Bedarf bis 15.11. u. v. 15.12. ab noch
folgende Züge an: 2.50 — 3.20 —
3.50 — 5.50 — 6.20 — 6.50 —
7.20 — 7.50 — 8.50.

Zeichen: D bedeutet Durchgangsschnellzug I. u. II. Kl., nur gegen Lösung
von Platzkarten benutzen (bis 150 km I./II. Kl. 1 Mk., aber 150 km I./II. Kl.
2 Mk.). * Schnellzug mit 1.—III. Kl.

Frühjahrs-Neuheiten

Aus unserer bedeutenden Fabrik in Gera treffen täglich grosse Sendungen apartester **Damen-Kleiderstoffe** vom einfachsten bis hochelegantesten Genre ein.

Unsere Abtheilung

Schwarzer Stoffe

bietet die reichhaltigste Auswahl in bekannt sich gut tragenden Qualitäten zu äusserst billig gestellten Preisen.

Ültzensche Wollenweberei,

Fabrik und Specialhaus für Damen-Kleiderstoffe,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 13-15.

Reichhaltige Muster-Kollektionen nach auswärts bereitwilligst.

Rathskeller-Restaurant.

Sonntag, den 11. März

I. Austich von Münchener Kindl-Bockbier,

0,4 Liter 20 Pfg., dazu empfehle

Speckkuchen u. ff. Ragout fin.

Um zahlreihen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

Fritz Dietzel.

Mittwoch, den 14. März, Abends 7 1/2 Uhr in den „Kaisersälen“

VI. Philharmonisches Concert des Winderstein-Orchesters aus Leipzig.

Leitung: Hans Winderstein.

Solist: Herr Fritz Kreisler aus Wien (Violine).

Programm: 1. Symphonie „Aus der neuen Welt“ von Dvorak 2. Violinconcert D-dur von Brahms. 3. Ouverture zu „Coriolan“ von Beethoven. 4. „Non più mesta“ für Violine von Paganini. 5. Ouverture zu „Oboron“ von Weber.

Karten zu 3, 2, 1,50 und 1 Mk. bei Heinrich Hothan, Gr. Steinstrasse 14. — Fernsprecher 1045. [3503]

Wintergarten.

Mittwoch, den 14. März, Abends 8 Uhr

9. populäre Sinfonie-Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Rgts. No. 36.

(U. A.: Schumann: D-moll-Sinfonie, Beethoven: Leonore Nr. 3, Volkmann: Richard III.)

Karten à 40 Pfg. in der Karmrodtschen Musikalien-Handlung (Reinhold Koch), Barfuss-str. 20. Entree an der Abendkasse: 50 Pfg.

O. Wiegert, Kgl. Musikdir.

Wintergarten.

Genie Sonntag, Abends 8 Uhr:

Großes Concert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Füs.-Rgts. Nr. 36.

Entrée 20 Pfg. O. Wiegert.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 11. März:

Grosses Extra-Concert

ausgeführt vom Trompeter-Corps des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg. F. Stade.

Café und Conditorei

„Hohenzollern“

Geiststrasse 40.

Heute und folgende Tage

Salvatorbier.

Karmrodtsche Musikalien- und Instrumentenhandlung
Reinhold Koch, Barfussstr. 20. (Fernspr. 572).

Stadt-Theater
Salle a. S.
Direction: M. Richards.
Sonntag, den 11. März 1900, Nachmittags 3 Uhr.
37. Fremdenvorstellung.
Alfreds-Entschle-Gallspiel des Schiller'schen Theatertheaters.
Director: Konrad Dietrich, Königl. bayr. Hoftheater.
Der Amerika-Geppel.
Vormerzoffe mit Gesang und Tanz in 3 Akten von H. Strauchmeyer und H. Wang.
Einführung und in Scene gesetzt vom Kgl. bayr. Hoftheater Konrad Dietrich.
Aufszenführung 2 1/2 Uhr. — Anfang 3 Uhr.
Aufszenführung 3 1/2 Uhr. — Ende gegen 5 1/2 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr.
176. Vorstellung im Bassenpartout-Abonnement. 4. Viertel.
118. Abonnements-Vorstellung.
Farbe: roth.
Nouveau entwirrt:
Der Postillon von Lonjumeau.
Komische Oper in 3 Akten von de Leuven und Bruniwid.
Musik von Adolphe Adam.
Regisseur: Albert Sonnann.
Dirigent: Kapellmeister Math. Ritterhoff.
Personen des 1. Aktes:
Chevalier Postillon. — Wilhelm Otto.
Marquis v. Gorce, König.
Sommelier. — Theo Rosen.
Eijon, Schmeich. — H. Kunann.
Magdalen, Wittig. — F. v. Lichtenfeld.
Bauern und Bäuerinnen.
Act der Handlung: Im Dorfe Lonjumeau.
Zeit: 1776.
Personen des 2. und 3. Aktes:
Saint-Bar (Gepolter) erster König. — Säng. Wilhelm Otto.
Marquis von Gorce. — Theo Rosen.
Alteson Bijou (Königin) H. Kunann.
Bourdon. — J. L. Oer. C. Frandes.
Frau von Sator (Magdolene). — F. v. Lichtenfeld.
Noie, ihr Kammermädchen. — Gise Seidel.
Sänger und Choristen der Dör. Freunde und Nachbarn der Frau von Sator.
Act der Handlung: Sandtau der Frau von Sator bei Paris. Zeit: 1766.
Hierauf: Noctil, zum letzten Male:
Die Herren Schme.
Vollspiel in 3 Akten von Ede. Wallther und Leo Stein.
Regisseur: Fritz Berend.
Aufszenführung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende 11 Uhr.

Montag, den 12. März 1900, Abends 7 1/2 Uhr.
177. Vorstellung im Bassenpartout-Abonnement. 1. Viertel.
119. Abonnements-Vorstellung.
Farbe: blau.
Noctil! Zum letzten Male:
Der Probekandidat.
Aufszenführung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende 9 1/2 Uhr.

Operngläser C. W. Trothe, Poststr. 11.

Thalia-Theater.
Sonntag, den 11. März 1900, Anfang 8 Uhr.
Der Weidenfresser.
Sulstspiel in 4 Akten von W. Moser. Zuschauerstimme! von der Kapelle des 39. Infanterie-Regiments.
Montag: Busch und Weidenbusch.

Walhalla-Theater.
Direction: Rich. Hubert.
Die Südbühnenbühnerin Mlle. Marguerite als Serpentinanzängerin imkwissenschaftl. (Real Zensationsel!) — Die Kletter, Zunge, Barouet, Sults gemusikler auf der „Vorberiberber“ — Little Alright, japanischer Barouet, Quillstift auf dem schlaggepönnanten Drahtstiel. — Die Gesellschaft „apia, Pantoministen, mit ihrer atonalischen Durest-Scene „Kafas mitäten vor dem Vorberiberber“ — The Cornell's, geantisch-musikalischer Quartett-Cloumnus. — Die Gefährter Georg und Gusti Edler, strengste Wehans-Duettilen und Jodler. — Schläfen Anna Kralik, Heber und Walsenängerin. — Die Richard Gersdorf, köstliche Original-Gesangs- und Charakter-Parodie.
Beginn 8 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

den Sonntag Nachmittags von 4-6 Uhr: Grobe

Nachmittags-Vorstellung.
Herrn, Pommer, Erster u. f. m. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei dazu mitzubringen.

Jeden Sonntag Vormittags von 12-2 Uhr: **Frei-Concert.**

Auswärtige Theater.
Sonntag, den 11. und Montag, den 12. März 1900.
Leipzig (Neues Theater): Johann v. Baris. Hierauf: Der Bajazzo. Montag: Der Wasserträger. Dierauf: Balletdivertissement.
Leipzig (Altes Theater): Nanon. Montag: Jugend von heute.
Magdeburg (Stadt-Theater): Radum: Die Journalisten. Abends: Die Weitheringer. Montag: Jugend von heute.
Gotha (Hoftheater): Lammhäuser. Montag: Doktor und Apotheker. Hierauf: Saliten und Saliten.
Erfurt (Stadt-Theater): Radum: Der Probenakt. Abends: Das Wintermärchen. — Montag: Konzert.
Weimar (Hof-Theater): Garmen.

Welt-Panorama
von Gebr. Kitz, Leipzig, in Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 6, 1,
Venedig, Triest u. Nürnam.
Nächste Woche, vom 18. bis 24. März, Bergschloß. Eintritt 25 J. Kinder 10 J. Abonnement 5 Stück 1 Mk. [3679]

Kunstsalon Assmann
Alte Promenade 8.
Kollektiv-Ausstellung
Oscar Zwintscher.
Eintritt auf 1 Mk. erhöht!

„Zum Schultheiss“
Poststr. 5.
Fernsprecher 825.
Sonntag, d. 11. März 1900
Menu:
Lander mit Holländ. Sauce,
Schoten u. Carotten m. Schnittzel,
Ragout fin en coquilles,
Hummer-Majonaise,
Capann,
Danwilkeule,
Salat und Compot.
Apfelsinen-Crème,
Butter und Käse.
NB. Am Dienstag Abend um 7 Uhr, um 9 Uhr und nach Schluss des Theaters frisch: Thüringer - Klöße mit Schöpsenbraten oder mit Fökelrippchen und Meerrettigsauce.
Hochachtungsvoll
Fritz Urban.
3657]

APOLLO-THEATER
Direction: Fr. Wislitzki.
Die geantente Presse ist sich einig über die außerordentliche Güte des gegenwärtigen Spielplans. Jede Nummer ein Schlager allerersten Ranges!
Das beste Programm der Saison!
Sonntag Nachmittags 4-6 Uhr: **Vorstellung.** Das volle Programm.
Jeder Besucher hat Nachmittags Sonntag Vorm. **Frei-Concert.** 11 1/2-12

Sporthôtel.
Genie Sonntag, Abends 8 Uhr **Mündner Concert.**
Alles Uebrige wie bekannt!
NB. Jeden Freitag, Abends 8 Uhr **Mündner Concert-Kränzchen.**

... 3.54 V ...
... 23 V ...
... 9.3 und ...
... 9.2 V ...
... 12.23 N ...
... 5.11 N ...
... von Staats ...
... N. — D ...
... 12 V. — ...
... D 9.55 V ...
... — 11.23 ...
... 27 N. — ...
... 3.26 ...
... D 10.34 ...
... N. — ...
... 45 V. — ...
... 46 V. — ...
... 4 Kl. — ...
... 27 N. — ...
... 0 N. — ...
... N. 1-3 ...
... 10.45 N ...
... 6.40 V ...
... 7.30 V ...
... 7.42 V ...
... 1.23 N ...
... 3 N. — ...
... 10.59 N ...
... 3 V. — ...
... 22 N. — ...
... 7.32 N ...
... N. — ...
... Goslar ...
... Veritag ...
... ab. — ...
... 10.13 ...
... Halber ...
... N. — ...
... Torgau ...
... Torgau ...
... 10 V. — ...
... (bun). — ...
... 0.27 N ...
... (ahnho) ...
... N. (von ...
... täglich ...
... age). — ...
... ser vor ...
... Feis ...
... nach ...
... ab noch ...
... 3.20 — ...
... 6.50 — ...
... Lösung ...
... TL KL ...

Sämmtliche Original-
Pariser u. Wiener Modell-Hüte

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison
in den apartesten Garnituren und kleidsamsten Formen sind von heute an in unerreicht schöner und grosser Auswahl zur gef. Besichtigung ausgestellt.

Ganz besonders machen wir auf unser grosses, gutsortirtes Lager in

Garnirten Kinderhüten

aufmerksam.

Markt 23,
Part. u. I. Etage.
Fernsprecher 942.

Schneider & Haase

Markt 23,
Part. u. I. Etage.
Fernsprecher 942.

Inhaber: Albert Stegmann.

Grösstes Special-Haus für Damen-Putz am Platze.

Geschäftsjahr 1899.

„New-York“ Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

älteste und grösste internationale Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Rein Gegenseitig — ohne Nachschuss-Verbindlichkeit der Versicherten.

John A. Mc Call, Präsident.

Stand 1. Januar 1900.

Garantie-Fonds	M. 1004 913 979
Gewinn-Fonds und ausserordentliche Reserven	„ 176 100 807
Einnahmen während des Jahres	„ 222 577 868
Auszahlung an die Versicherten während des Jahres	„ 94 379 648

Neue Versicherungen während des Jahres 1899 M. 859.813 590*

Versicherungsbestand „ 4 512.955 936*

Anzahl der in Kraft befindlichen Policen „ 437 776

* Diese Zahlen beziehen sich nur auf durch Zahlung der ersten Prämie perfect gewordene Geschäfte.

Die Gesellschaft, kürzlich in Preussen reconcessionirt, hat den Geschäftsbetrieb im Umfange des Deutschen Reiches wieder aufgenommen und hat ausser der

Hauptniederlassung für Preussen, Berlin, Leipzigerstrasse 124
(Gebäude der Gesellschaft)

Zweigniederlassungen eröffnet in

Frankfurt a. Main, 31 Kaiserstrasse,
Hamburg, 3 Bergstrasse.

Die Gesellschaft beabsichtigt mit der Ausdehnung ihrer Organisationen in allen grösseren Städten Deutschlands Zweigniederlassungen zu eröffnen. Energetische, repräsentative, auch nicht dem Versicherungsfache angehörige Bewerber für das Acquisitionsgebiet wollen sich mit der Gesellschaft resp. einem der genannten Bureaux in Verbindung setzen.

Zeichnungen auf die am 13. März d. J. zur Subscription

gelangenden:
3 1/2 % Königl. Bayerischen Eisenbahn-Anleihe zum Course von 93.50 %, sowie
4 1/2 % Schuldverschreibungen der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen zu Berlin, rückzahlbar zu 103 % un kündbar bis 1. Januar 1906, zum Course von 101 %

Spar- & Vorschuss-Bank.
Pfalz. Füss.

Kunstgewerbe-Verein.

Zur Teilnahme an der am Sonntag, den 11. cr., Vormittags 12 Uhr in den „Kaiserialen“ stattfindenden Verammlung laden ein
Der Vorstand. Knoch.

Verein ehemalig. Ziethen-Husaren der Provinz Sachsen. Zweig-Verein von Berlin.

Zur Neubildung des am 20. März 1878 hier in Halle a. S. gegründeten Vereins ehemaliger Ziethen-Husaren, werden die Solleichen Kameraden, welche im Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 5 (Ziethen-Regiment) ihre Feuertaufe abgibt haben, zu einer Versammlung am Dienstag, den 13. März cr., Abends 8 Uhr nach der Actien-Brancerei am Hopfen, 2. Zimmer, eingeladen. Für die auswärtigen Kameraden würde am Sonntag, den 18. März, Nachm. 3 Uhr eine gleich kameradschaftliche Begegnung stattfinden mit Anstus einer Gedenkfeier des weidlich hochseligen Prinzen Friedrich Karl, König. Sobiet und demalstiger Chef des Regiments.
Julius Läderitz, Vorsitzender.

Aufführung

zum Besten der freiwilligen Sanitätskolonne Cröllwitz am Dienstag, den 13. März, Abends 8 Uhr im Saale der „Saalchlossbrauerei“ in Giebichenstein.

Mitwirkende: Fräulein Margarete Jost und die Herren: Divisionsparren Ferling, cand. min. Grabow, Buchhalter Hebler, Musikdirektor Hopfer, Dr. Käthler, Diakonius Meltzer, Kaufmann Schmidt, Direktor Schweckendiek, Gerichtsassessor Welker, Pastor Witte, stud. jur. Zietzschmann.
Programm: Marsch (Schubert), Forellenzünftel (Schubert), Violinconcert No. 8 (Spohr), Walzer (Quartett von Huber), spanische Tino (Sarasate), Lieder für Sopran und Bass, Ansprache, lebende Bilder.
Eintrittskarten à 50 Pfg. zu haben in der Musikalienhandlung von Hotha (Gr. Steinstr. 14) und in den Geschäften der Herren Beck (Leipzigerstr. 56), C. Lange (Kl. Ulrichstrasse 26), Schmidt (Reilstr. 11), Steinbrecher & Jasso Markt und Geiustrasse, Reichardt (Giebichenstein), Kreuzmann (Cröllwitz).

Conserven,

Früchte u. Gemüse
in großer Auswahl, frammte Packung, billige Preise, bei größeren Posten 10% Rabatt.
Selbsteingemachte Früchte in Rum.
Preisselbeeren, Heidelbeeren, Senf-, Pfeffer- u. saure Gurken empfiehlt

Richard Baartz,

51 Obere Leipzigerstrasse 51.
5 Minuten vom Bahnhof. — Fernsprecher 1284.
Soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zum Preise von 60 Pfg zu beziehen:

Mahnruf an der Wende des Jahrhunderts

von Alfred Germanus.

Verlag: Friedrich Andreas Perthes, Gotha.

Heinrichstr. 4, II. Etage, hochherrschaftlich, best. aus 6 Zimmern, Badst., Küche, Mädchenk. u. reichl. Zub., wegen Fortzug der 1. Dst. cr. — ebenf. früher, da vom 1. April an frei — für 1100 Mk. an nur ruh. Mieter zu verm. Beschl. 11—6 Uhr. Näh. bef. verk.

Max Born, Decorateur,

Genuss 1209. Grosse Brauhausstrasse 14, part. u. I. Etage.
Specialgeschäft für feinere Wohnungs-Einrichtungen.
Neuheiten in Gardinen, Stores, Spachtelgarnituren, Möbel- u. Fortdrehstoffen.
Ueberausstehende große Auswahl, billige Preise.
Polstergarnituren in moderner Ausführung.
Uebernahme ganzer Villen-Einrichtungen.

van Houtens Cacao

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

Apfelsinen.

Da Apfelsinen und Citronen steigen, so habe ich aus erster Hand 600 Centner sehr gute Früchte gekauft und empfehle in Säften und eingemessenen Messina- u. Spanier-Apfelsinen, welche sehr preisw. Hochfeine Blutapfelsinen, 80 Stücken.
Fr. Preisicke, gr. Steinstr. 19.

Zwei noch sehr gute [3400]

franz. Billards

von Dorfjeder in Mainz nebst Zubehör billig zu verkaufen. Offerten unter A. E. 1545 an Rudolf Mosse, Erfurt.

Epilepsie (Fallstuhl).
Kranke, die durch einen qualvollen Seizus-Anfall in Dr. philos. Quantz, Fabrikstr. 19, Erfurt, versch. Referenz, in allen Ländern.

Zus Untertaken über die Vobethalsperre und die Voberegulierung

Um den bisher zu industriellen Zwecken nur wenig ausgenutzten Vobethalsperre des Saars wirtschaftlich besser zu verwerten, hat die Deutsche Vobethalsperre- und Wasserstraßen-Verbesserungsgesellschaft einen Plan für die Errichtung von vier Staumauern in den tief eingetieften Tälern der oberen Vobe aufgestellt.

Für eine vergleichende Werthschätzung beider Entwürfe fehlen die Unterlagen. In die Entscheidung treffen zu können, werden daher, so läßt sich erwarten, die erforderlichen Untersuchungen und Berechnungen alsbald durchgeführt sein.

Schwurgericht zu Halle a. S.

z. Halle, 9. März. (Weinid und Mordtötung dazu.) Aus der Unterdruckungsfrist wurden als Angeklagte geführt die 16 Jahre alte Dienstmagd Vertha Geißler aus Schladitz und die unverehelichte Gutsbesitzerin Poline Wulfe aus Wölsitz, 38 Jahre alt.

Die Anklage lautet den beiden Angeklagten zur Last, am 11. Dezember 1899 vor der Strafkammer hinsichtlich eines Mordes geendet zu haben. Letzte Nacht hat der Geißler zu diesem Behinderen angeführt haben. Letzte Nacht hat der Geißler zu diesem Behinderen angeführt haben.

mit ihr fahrenden Personen gegenüber, die sie nach dem Ausgange des Prozesses freilassen, erklärt hätte, daß sie eine falsche Aussage gemacht, daß sie falsch geschworen habe und zwar aus Angst vor ihrer Dienstinstitutin, die ihr Schicksal angedroht, wenn sie die Wahrheit sage.

See- und Marine.

— Königlich preussische Armee. Personal-Veränderungen. Evangelische Militär-Gesellschaft: Dr. Trepte, Div.-Führer von der 10. Div. in Polen, als Führer am Kadettenhaus in Hannover a. S. 2006, Div.-Führer von der 7. Div. in Magdeburg zur 30. Div. nach Eisen zum 1. März d. J.

Trach-Routo nur tadellose Waaren (passend zu Beinkleidern, Anzügen, Paletots u. s. w.) entstehen täglich in unserer Fabrikation und geben dieselben, um damit zu räumen, spottbillig ab.

Stadtgymnasium zu Halle a. S. Beginn des neuen Schuljahres: a) Gymnasium: Donnerstag, den 19. April (Aufnahmepflichtungen von 8 Uhr ab).

Weinböhle i. S. befindet u. freundl. geg., ausgebildet, auf 6000 bis 8000 Liter Wein mit 5000 Gln. Kurige Boje u. Nachsch. nach Berlin u. dem nahen Dresden u. Weissen. Bill. Grundbesitz u. bill. Wohnungen, ausgedehnte nahe Waldungen, gute Boje nach d. H. Auslieferung.

Pensionat Augustastrasse 15, I, Halle. In meinem langjährig bestehenden, gut empfohlenen Pensionat Augustastrasse 15, I, Halle, finden Eltern einige Schüler leibliche Aufnahme.

Städtische Oberrealschule. Das Schuljahr 1900 beginnt am Donnerstag, den 19. April, früh 8 Uhr mit der Prüfung der aufzunehmenden Schüler. Anmeldungen nehmen ich täglich in meiner Schreibstube, 11-12 Uhr Vormittags, entgegen.

Karl Pritschow, Buchdruckerei, Buchbinderei, Papierhandlung, Halle a. S., Bernburgerstr. 28 (an der Weststraße) empfiehlt:

Cöthen i. Anhalt. Haushaltungs-Institut und Pensionat für convalidirte Töchter. Praktische Ausbildung in Küche und Haushalt, Kursus für feine Damenschneiderin: Schnittzeichnen, Massnahmen und prakt. Arbeiten.

Elektrotechnische Abendschule. Direktor: Stadte. Ingenieur und Mathematiker. Eintritt jeder Zeit, Honorar monatlich 8 Mark. Besonderer Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Gesangbücher in reicher Auswahl, Konfirmationskarten, Osterkarten.

Realschule zu Bitterfeld. Die lateinisch-Realschule bietet die geeignete Vorbildung für den fünfjährigen Gewerbebetrieb, Kaufm. u. Landw. u. Forstl. u. Techn. u. Zahlw. u. d. m. u. s. w. Beschäftigung zum ein- bis dreijährigen Vorbereitungsdienst zum Eintritt in die Realschule Bitterfeld. Schuljahr 1900 beginnt am Donnerstag, den 19. April. Aufnahmeprüfung am 20. April.

Schülerpensionat Linde, Halle a. S., Gr. Steinstr. 29a. Von Eltern ab halte ich für meine Pensionäre Lehrkräfte in der weltberühmten Boehmischen Gedächtnislehre ab. Bei Anwendung dieser Methode ist ein Weiterreichen der Schulsiele fast ausgeschlossen.

Für Gesellschafter: Tischlärer in pädagogischen Methoden, Tisch- und Monarkarten, Familien-Druckkarten und Druckarten für Vereine, Geschenk-Artikel in feiner Bedruckung.

Herzogliche technische Hochschule Braunschweig. Institut für Zucker-, Stärke- und Gährungs-Technik. Besonderer Vorstand: Professor Dr. Otto Reinke. August 1900. Programme sind unentgeltlich vom Sekretariate zu beziehen. Der Rector Schöttler.

Subscription

auf

4%ige Leipziger Hypothekbank- u. Anlehnscheine

Serie VIII
unkündbar bis zum Jahre 1908.
Von den an der Berliner, Leipziger und Dresdner Börse regelmäßig notierten
4%igen Hypothekbank- u. Anlehnscheinen
der im Königreiche Sachsen mündelsicheren Serie VIII,
unkündbar bis 1908,

gelangen
Nom. Mark 3.000.000.—
(Abschnitte à M. 2000, 1000, 500, 200 — Zinsen Januar-Juli —)
zur Subscription.
Dieselbe findet statt
Montag, 12. und Dienstag, 13. März 1900
ausser an anderen Plätzen bei uns und nehmen wir Zeichnungen auf diese Pfandbriefe bei entsprechender Verrechnung der Stückzinsen zum Preise von 110% plus Schlussnotensteinempel entgegen. Die Abnahme der zugeheilten Stücke lat in der Zeit vom 13. bis 31. März 1900 zu erfolgen.
Diese Pfandbriefe sind zur erstenklassigen Beleihung bei der **Deutschen Reichsbank**, bei der **königlich-sächsischen Lotterie-Darlehnskasse** und bei der **städtischen Sparkasse zu Leipzig** zugelassen.
Halle, im März 1900.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. Hermann Arnold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft. H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.

Fernspr. 408. **Sachsse & Co., Halle a. S.** Gegründet 1876.
Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen aller Systeme.
Trockenarragen, Koch- und Waschküchen, Mantelöfen, Schornsteinaufsätze,
Ventilationsgitter und Rosetten.

Niederdruck-Dampfheizung

mit centraler, selbstthätiger Entlüftung eigener Anordnung.
Einfachste und zuverlässigste Heizung für öffentliche und Privatgebäude,
Schulen, Kirchen etc.

Bau- und Düngekalke.

- Besten Bannstedter Weisskalk in Stücken mit circa 95% Aetzkalk, für Bau- und Düngewecke vorzüglich geeignet.
- Parirten Kalk I, enthaltend 1/3 gemahlenen Aetzkalk und 2/3 gemahlenen kohlen-sauren Kalk, bestes Düngemittel für schweren Boden.
- Parirten Kalk II, enthaltend 1/4 gemahlenen Aetzkalk und 3/4 gemahlenen kohlen-sauren Kalk, eignet sich als bestes Düngemittel für mittleren Boden.
- Getrockneten, gemahlenen, kohlen-sauren Kalk, enthaltend 90 bis 95% kohlensauren Kalk, besonders gut geeignet für leichten Boden.
- Staubkalk, gesiebt und steinfrei, solange der Vorrath reicht.
- Gemahlenen Stückenkalk mit circa 95% Aetzkalk.

Sämmtliche gemahlene Kalke sind **staubfrei gemahlen** und eignen sich zur Ausstrahlung mit jedem Düngerströmer, dieselben werden loss und in Säcken geliefert ohne Mehrkosten bei Franko-remittentung derselben. — Diese Kalke offeriren wir zu **billigsten Preisen** und bitten wir **Preis-offerte einzufordern** zu wollen.

Bannstedter Kalkwerke

M. Maennicke & Schmidt,

Bannstedt, Post u. Bahnstation. 13273

Locomobilen

zu Kauf und Verthe.

Dreschmaschinen,

Original Marshall. 3219

A. Lythall, Halle a. S.



Emmerich'sches Kaffeebrenner

sind die bekanntesten u. meistbenutzten, weil als leistungsfähig u. lohnend erprobt.
* Lieferung *
in Grössen von 3, 5, 8 bis 190 kg Inhalt, Hand- und Maschinenbetrieb.
Neueste Konstruktionen:
Patent-Schnellröster mit Exhaustor, dampffrei stehend und dampffrei kühlend.
Vortheilhafte Patent-Schnellröster für Handbetrieb.
Patent-Gas-Kaffeebrenner für 1/2, 1/3, 1/2, 1 bis 40 kg.
Ueber 41 000 Stück geliefert! 140
Leistungsfähige Mühlen für Kaffee, Gewürze, Drogen usw.
Emmerich'sche Maschinenfabrik u. Eisengiesserei
Emmerich, Rhein.

Werzeuge für sich, dass meine
**Deutschland-
Fahrräder**
zu verkaufen sind,
die allerbilligsten sind,
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbecker-
Erben, reines Spezial-Fabrikat.
Vermehrt-Haus Deutschlands.

PATENTE etc.

schnell & gut Patentbureau,
SACK-LEIPZIG

Darlehen

an Offiziere, Beamte, Verdienstlose zu zeitweiligen Bedingungen. Off. geg. Rückporto an
L. Eskuhe, Cassel, Weg 6.

Naturwagen

Ein eleganter, fast neuer 13566
mit Dieneitsig veränderter Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter **Z. 3566** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Königl. Preussische Lotterie.

Die Erneuerung der Losse zur dritten Klasse, welche bei Berlin das Anrecht sprechen bis
Montag, den 12. März er., Abends 6 Uhr
besteht sein muss, bringen wir hiermit in Erneuerung.
Die königlichen Lotterie-Einnehmer.
Borchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Wildunger Königsquelle,

Leitung: eichte der Wildunger Quellen, vorzögliche Wirkung bei Nieren- und Leberleiden, Entzündung, Stein und Gries, Darmleiden und Gicht, Gicht und Fieber, Verdauungsstörungen und Bronchialasthma. Zu haben in **Wien: Alwallerhandlungen.** 13636

Tapeten

gänzlich neue Muster pro 1900.
Grossartige Auswahl. * Billigste Preise.
(Einen Posten ca. 40 000 Rollen aus vergangener Saison)
bedeutend unter Preis.

Linoleum,

einfarbig und gemustert (Bezug in Wagenladungen).
Teppiche * Felle * Portiären * Tisch- u
Sofadecken * Fenstermäntel.

G. Frauendorf

Tapetenversandgeschäft,
Schulstr. 3/4, Halle a. S. Fernspr. 1066.

Fernspr. 1257. **„Edelweiss“** 13.
Inhaber: **Ernst Heinicke,**
Dampfwäscherei u. Maschinenplättere.
Familiengewäsche, gewaschen und gerollt, bei Rollen nicht
unter 25 Pfund, 2 Str. Nr. 14. —
(Wardinen sind davon ausgenommen.) 13273

Schering's Pepsin-Essen

nach Verdacht vom Geh. Rath Professor Dr. C. Eschsch, befestigt können ferner Zeit
Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverengung,
die folgen und Hämorrhoiden im Stillen und Brechen bei Kindern, Frauen und
Wachsen im Kindesalter, die infolge Verdauungs- und Abfaller Störungen an nervösen
Magenstörungen leiden. Preis 1/2, St. 3, 1/2, 1/2, 1, 1, 50 M. Berlin N.
Schering's Grüne Apotheke, Chausseestraße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriegeschäften.
Man verlange ausdrücklich **Schering's Pepsin-Essen.**

Niederlagen Halle:
Kaiser, Stern, Adler, Engel, Tisch, Waisenhause-Apotheke.

Nur noch 9 1/2 Mark

Leine 12 bis 20 Mark, sollen meine
Leinwand-Niederlagen bei
Zithern, Oberländer, ca. 62 cm lang
mit 6 Reihen - 5 Böden, 41 Seiten u.
ständlichen Zehnteil in ganz herrlicher
schöner Ausführung. Diese
nicht haben für den höchsten Preis der
schönen Concerte der Schallzither,
oder bei großen Bezug liefert den
Herrn auch diese Schallzither in grüner
gelber Schale, geliebt werden an
König, Harfenspieler mit Schallzither
mit Stahl- und Harfenkörper, außer-
gewöhnlich feines Instrument, 1st, 1/2,
Preis 80 M. G. Einbecker
4 Wochen zur Probe. Katalog
frank. Musikinstrument-Fabrik,
Neuenrade, 15. Nr.
Carnot Feinere Colamba-Zithern, auch mit 41 Seiten,
5 Accord in follen 7½, sondern des 7 M. 15 M. In-
batter legen wir jeder Zither gratis bei. Garantie:
Hautsch oder Geld zurück, wenn solche nicht gut
ausfallen. 13642

Das den Nebert'schen Erben gehörige hoch- herrschafliche Grundstück

Steinweg 41 (an der electricischen Stadtbahn)

mit 12 halbzehnen Zimmern und Nebenräumen, Hof
und grosser, sehr schönem Garten ist verkäuflich.
2. ab Grund ist in täglich Nachmittage von 3-4 Uhr nach
voriger Anmeldung bei W. Nebert, Steinweg 19, zu be-
sichtigen. 2838

pulverisirten Cementkalk.

Beste Referenzen. — Billigste Tagespreise. 3220
U. Roth's Dampf-Ziegelei und Cement-Fabrik,
Gömnern a. S. Fernspr. 13.

Thüring. Weisskalk,

bester Bau- und Düngekalk, 95% Kalt, von Autoritäten empfohlen, offeriren
in großen wie kleinen Rollen, jedoch frisch gebrannt und feinst, zu billigen
Tagespreisen die Ziehdauer Kalkwerke von **K. Schröder**, Halle a. S.
3212) Gombard: Alte Promenade 1 a.

Nr. 119
Geschäfts
Der
um 9 Uhr
lichen Kolo
Begleitung
ne am Ba
Marineiat
der Wigen
Kaiser de
den Kaiser
baule, no
Auf den 3
truppen S
gleichzeitig
bradie. A
abgehalten
weiten M
vorgewinn
Contread
Kaiser aus
werfähig
Stapel her
Leinfriede
dem Ma i
zu dem di
Marinetre
auf dem 2
getreide i
des für
mittige
Dampfer
aus Naht
Wiederfr
ermahlte,
Kurfürst
Kaiser
modle.
Wilhelm
der Klop
port Hart
die Spier
Wachler
Wilhelm
Heinrich
den Ann
Am
an Werb
land in
liegende
der Sch
Wilhelm
Marine
und tief
geben.
Kurfürst
Geheime
war prä
3 Uhr 5
kegag in
Friedrich
haben u
Staatsr
* 2
auch in
gubing
Der
Durchfu
dem in D
Freiberr
und dem
bedarf in
wänglich
lanböhle
der Fein
wid die
* 2
Dienst
verständl
Maffero
Ziemer
der auf
zu unter
* 9
Gült in
wid 2
Expimen
von fol
feigen.
* 2
tag Ma
nehm e
uten i
berück
der 1
burg
politich
Stunde